

Merseburger Correspondent.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementpreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung.
1 Mark 20 Hg. durch den Fernwärtiger.
1 Mark 25 Hg. durch die Post.

Verlag:
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Sonnabend früh 7½ Uhr.
Verlagsschicks: Deigratz No. 5.

No. 62.

Sonntag den 31. März,

1894.

Der bevorstehende Quartalswechsel

gibt uns wiederum Veranlassung, diejenigen Leser des **Merseburger Correspondenten**, welche das Blatt durch die Post beziehen, an die rechtzeitige **Erneuerung ihrer Bestellung** höflichst zu erinnern. Eine unliebsame Unterbrechung in der Zustellung des Blattes ist nur dann zu vermeiden, wenn die **kaufmännische Post umgehend benachrichtigt** und der Quartalsbetrag in Höhe von 1 Mk. 25 Pf. (ohne Bestellgeld) bei derselben oder den Postboten eingezahlt wird. Allen übrigen geehrten Abonnenten liefern wir den **Correspondenten** durch die Herumträger oder unsere **Ausgabestellen** auch ohne besondere Bestellung zu den bekannten Preisen von 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf. weiter, falls eine Aenderung nicht ausdrücklich gewünscht wird. Zu recht zahlreicher **Betheiligung** laden wir hiermit ergebenst ein und bemerken, daß **sämmtliche kaiserliche Postanstalten** und Postboten, sowie unsere **Austräger und Abholstellen** zur Entgegennahme neuer Bestellungen gern bereit sind.

Hochachtungsvoll

Die Expedition u. Redaktion des Merseburger Correspondenten.

Deutsche und russische Urtheile über den Handelsvertrag.

Die Moskauer Großindustriellen, die sich durch den **aufsch. russischen Vertrag** geschädigt glauben, werden **heftig** mit derselben **Befriedigung** die kritischen **Aussagen** der „Kreuztg.“ über den Vertrag lesen, mit der diese die **Wohlbekanntesten** panslawistischen Blätter ihren Lesern vorsetzt. Es giebt eben zwei Methoden, **ine Regierung** zu bekämpfen; man kann sie als **vernünftige** Volkstribunen des Willens des Auslandes zu **discreditiren** suchen — das ist die Methode der „Kreuztg.“ — oder man **überschüttet** sie mit **übertriebenen** Hochsprüngen, indem man auf den natürlichen **Rückschlag** der Unzufriedenheit rechnet — das ist die Methode der **Panslawisten**, in deren Augen **Rußland** mit einem Schlag die von allen Mächten umworbene **Macht** geworden ist, woraus dann folgt, daß **benachbarte** **Rußland** **erleidet** werden müsse. **Geschieht** das, wie sich von selbst versteht, nicht, so trägt nur die **Regierung** **Schuld** daran, die die **günstige** politische **Situation** nicht auszunutzen im Stande ist. **Selbstherrlichkeit** hat die „Kreuztg.“ bisher noch keinen Raum gefunden, um die in dem **amtlichen** Degan des russischen **Finanzministers** veröffentlichte Darstellung der **Vorgeschichte** des deutsch-russischen Handelsvertrags ihren Lesern auch nur im **Auszuge** zugänglich zu machen. **Finanzminister** Witte ist natürlich nicht gewillt, die **Vorteile**, welche der Vertrag **Rußland** bringt, zu **überstreifen**; er widersteht aber — und das ist von **Interesse** — der **nachfolgenden** **Berufung**, die **Zugeständnisse** **Rußlands** an **Deutschland** als **nicht** **sagend** darzustellen. **Rußland**, führt er aus, hat durch den Vertrag die **Stellung** der **weibbegünstigten** Nation erlangt und zwar gegen **Zugeständnisse**, welche **zweifellos** für **Deutschland** **vorteilhaft** sind, ohne doch den **eigenen** **Interessen** **Rußlands** zu **widerprechen**. Die **vertraglichen** **Teile** waren nicht bewußt, wie das nach der **Ansicht** des **Fürsten** **Diemar** die **Regel** sein soll, sich **gegenseitig** zu **übervertellen**; für **Rußland** war die **Weibbegünstigung** seiner **Verweidensuche** die **Hauptsache**; es ist zu **bedauern**, daß die **deutschen** **Getreide** während der **nächsten** 10 Jahre nicht erhöht werden können; ein **Vorteil**, der nach den

neueren **Zollerhöhungen** in **Frankreich** und **Italien** erst **recht** **Beachtung** verdient. Für **Deutschland** kam es **darauf** an, der **Exportindustrie** wider den **russischen** **Markt** **zugänglich** zu **machen** und seine **Industrie** **gleichzeitig** gegen die **seit** **Ende** der 70er Jahre **immer** **wieder** **gestiegenen** **Zollerhöhungen** für **eine** **längere** **Zeit** **sicher** zu **stellen**. **Wie** **Staatssecretär** **v. Marschall** im **Reichstage**, **erklärt** **auch** **der** **russische** **Finanzminister**, daß das **bekleidete** **Schutzzollsystem** durch den **Vertrag** nicht **erschüttert** worden sei. Die **Vorteile** des **Vertrags** sind **freilich** für **Deutschland** **nur** **größer**, als der **russische** **Finanzminister** zugiebt. Für **Deutschland** und die **deutsche** **Landwirtschaft** war der **Differential-Getreidezoll** gegen **Rußland** **ihatsächlich** **verloren**, nachdem **allen** **anderen** **importirenden** **Staaten** der **ermäßigte** **Zoll** **zugestanden** war. Für die **russische** **Landwirtschaft** aber **bedeutete** der **deutsche** **Differentialzoll** den **Ausschlag** des **russischen** **Getreides** auf dem **deutschen** **Markt**. **Indem** **Deutschland** den **Differentialzoll** **preisgab**, brachte es **selbst** **kein** **Opfer**; für **Rußland** aber war das **Preisabergünstigungsrecht** von **hoher** **Bedeutung**. **Dem** **Preis**, den **dasselbe** für **dieses** **Zugeständnis** **zahlte**, **indem** es **seine** **industriellen** **Schutzzölle** **ermäßigte**, **steht** **also** **deutscher** **seits** **ein** **ihatsächliches** **Opfer** **überhaupt** **nicht** **gegenüber**. **Dazu** **kommen** **für** **die** **Teile** die **Vorteile**, welche in der **Wiederherstellung** **regelmäßiger** **Beziehungen** **zwischen** **den** **beiden** **benachbarten** **Ländern** **auf** **dem** **Gebiete** der **Industrie** und des **Handels** **liegen**. **Unter** **diesen** **Umständen** **bleibt** **selbst** **der** „Kreuztg.“ nur die **Hoffnung**, daß die **russische** **Regierung** in der **Ausführung** des **Vertrags** sich **Umgehungen** und **Ueberschreitungen** zu **Schulden** **kommen** **lassen** werde, daß **dann** **deutscherseits** **Reklamationen** **erfolgen**, welche die **bedauerlichen** **Beziehungen** von **Neuem** **vermitteln**! **In** **dieser** **Hoffnung** **acceptirt** **das** **Agrarierorgan** die **gegebenen** **Vage**, **erklärt** **aber**, „es **wäre** **jede** **weitere** **Schritt** **auf** **der** **Bahn** **einer** **Politik** **der** **kleinmütigen** **Concessionen** **nachdrücklich** **bekämpfen**.“ **Die** **Herrn** **Agrarier** **sind** **eben** **mit** **ihrem** **Latzin** **zu** **Ende**.

Politische Uebersicht.

Deisterreich-Ungarn. Die erste **Leichenfeier** für **Kossuth** fand am **Mittwoch** in **Turin** statt. **In** der **protestantischen** **Kirche** hielt **vormittags** **Pastor** **Peypot** die **Gedächtnisrede** in **italienischer** **Sprache**, **sobann** **sprach** **der** **Ungar** **Beres** und der **Franzose** **Oppia**. **Am** **1. April** war eine **große** **Anzahl** **Kranke** **niedergelegt**. **Studenten** **hielten** die **Ehrenwache**. **Am** **10. April** war die **Trauerfeier** **beendet**. **Der** **Leichenconduct** eröffnete ein **Zug** **Carabinieri** mit der **säditischen** **Capelle**, die **Schwere** **hielten** der **Bürgermeister** von **Turin**, **General** **Tür**, **der** **Wiesbürgermeister** von **Peft** **Martus** und der **Abgeordnete** **Rohony** als **Vertreter** des **ungarischen** **Reichstages**. **Am** **Bahnhofe** wurde der **Sarg** in dem **baselst** **errichteten** **Trauerzuge** **aufgestellt**. **Hierauf** **übergab** der **Bürgermeister** von **Turin** mit einer **Rede** die **Leiche** dem **Wiesbürgermeister** von **Peft**. **Nach** **Beendigung** **dieser** **Ceremonie** **ging** ein **Sonberzug** mit **den** **parlamentarischen**, **säditischen** und **sonstigen** **Abgeordneten** **nach** **Peft** ab, **welchem** **einige** **Minuten** **später** **ein** **zweiter** **Sonberzug** mit der **Leiche**, **dem** **Sohne** und **den** **Bernardten** **Kossuths**, **sowie** **den** **Vertretern** **der** **Presse** **folgte**. — **Die** **Gerüchte** **vom** **Rücktritt** **des** **ungarischen** **Ministerpräsidenten** **Wekerle** **werden** **offiziell** **dementirt**. **Nach** **einem** „**Wolffschen** **Telegramm**“ **aus** **Wien** **ist** **dort** **von** **der** **nach** **auswärts** **gemeldeten** **Einreichung** **eines** **Demissionsgesuches** **des** **ungarischen** **Ministerpräsidenten** **Dr. Wekerle**, **oder** **auch** **nur** **Wahrscheinlichkeit** **einiger** **solchen** **in** **unternichteten** **Kreisen** **nichts** **bekannt**. — **Der** **Peft** **Correspondent** **der** „**Frankf. Ztg.**“ **erfährt** **aus** **guter** **Quelle** **über** **eine** **Audienz** **Wekerle's** **beim** **Kaiser**, **daß** **dieser** **dem** **Minister** **gehandelt** **habe**, **an** **der** **Beerdigung** **Kossuths** **theilzunehmen**. **Der** **König** **habe** **auch** **das** **Verhalten** **Wekerle's** **in** **der** **Fahnenfeier** **gebilligt** **und** **seinen** **Besuch** **in** **Dubapest**

für **Mitte** **April** **in** **Aussicht** **gestellt**. — **Die** **radikale** **tschechische** **Dulabinistenpartei** **beschloß**, **sich** **von** **der** **jungtschechischen** **Partei** **zu** **trennen** **und** **sich** **selbständige** **Partei** **zu** **organisiren**.

Frankreich. Ein **Conflict** **zwischen** **der** **französischen** **Regierung** **und** **dem** **Pariser** **Gemeinderath** **ist** **wegen** **der** **Uebersiedelung** **des** **Seinepräfecten** **Poubelle** **und** **Pariser** **Rathhaus** **angebrochen**. **Der** **Minister** **des** **Inneren** **Raynal** **ordnete** **diese** **Uebersiedelung** **für** **den** **1. April** **an**. **Der** **Vorsitzende** **des** **Gemeinderaths** **ließ** **die** **neu** **hergerichteten** **Wohnräume** **des** **Präfecten** **schließen**. **Die** **Regierung** **beschloß** **gegenüber** **diesem** **Vorgehen** **des** **Pariser** **Gemeinderaths** **die** **Uebersiedelung** **des** **Seinepräfecten** **wenn** **nöthig** **unter** **Polizeibewachung** **vornehmen** **zu** **lassen**. **Infolge** **dieses** **Conflicts** **sand** **am** **Mittwoch** **eine** **sämmtliche** **Sitzung** **des** **Pariser** **Gemeinderaths** **statt**. **Er** **beschloß** **einen** **heftigen** **Protest** **gegen** **die** **Uebersiedelung**, **sowie** **den** **Abbruch** **aller** **Beziehungen** **zum** **Seinepräfecten** **Poubelle**, **der** **am** **Dienstag** **Paris** **mit** **Urlaub** **verlassen** **hat**. **Die** **Regierung**, **welche** **die** **Einberufung** **des** **Gemeinderaths** **zum** **Mittwoch** **als** **ungefährlich** **betrachtet**, **da** **sie** **außerhalb** **der** **Sesson** **erfolgte**, **wird** **aber** **den** **Protest** **zur** **Tagesordnung** **übergehen**. — **Hervorgehoben** **ist** **der** **Conflict** **dadurch**, **daß** **infolge** **der** **Inhabitation** **des** **neuen** **Ministers** **der** **Colonien** **in** **dem** **Florapavillon** **der** **Julienstr.** **welcher** **bisher** **von** **dem** **Präfecten** **des** **Seinedepartements** **bewohnt** **war**, **die** **Regierung** **den** **Präfecten** **aufforderte**, **Wohnung** **im** **Hotel** **de** **Ville** **zu** **nehmen**, **was** **der** **Gemeinderath** **seit** **langer** **Zeit** **verweigert** **hatte**. — **Der** **sozialistische** **Bürgermeister** **von** **Nouvaire** **ist**, **weil** **er** **am** **18. März** **einen** **Wahst** **zu** **Ehren** **des** **Pariser** **Communicauffandes** **beigewohnt** **hat**, **durch** **Verletzung** **des** **französischen** **Ministers** **des** **Inneren** **seines** **Amtes** **entsetzt** **worden**.

Schwyz. Der **Ständerath** **hat** **das** **Anaerchistengesetz** **einstimmig** **angenommen**. — **Die** **Bundesversammlung** **ist** **am** **Dienstag** **zu** **einer** **außerordentlichen** **Sesson** **zusammengetreten**.

Italien. In **Sachen** **der** **italienischen** **Finanzreform** **ist** **der** **Conflict** **unvermeidlich** **geworden**, **da** **sowohl** **das** **Kabinet** **wie** **auf** **der** **anderen** **Seite** **die** **Finanzcommission** **der** **Kammer** **an** **ihrem** **Standpunkt** **festhalten**. **Der** **Minister** **erhielt** **am** **Dienstag** **über** **die** **haltung**, **die** **er** **gegenüber** **dem** **Widerstande** **des** **Kammerausschusses** **einzunehmen** **hatte**. **Er** **hat** **verlangt**, **daß** **die** **Ertheilung** **der** **Reformvollmacht** **der** **Finanzberathung** **vorausgesetzt**, **und** **wird** **die** **etwaige** **Verweigerung** **der** **Volllmacht** **mit** **der** **Kammerauflösung** **beantwortet**. — **Auch** **die** **Tribuna** **versichert**, **je** **Möglichkeit**, **eine** **Einvernehmen** **zwischen** **der** **Regierung** **und** **der** **Finanzcommission** **herzuzustellen**, **sei** **verschwendet**, **juzal** **hinichtlich** **der** **Ausgabe** **von** **200** **Millionen** **Zwangnoten** **und** **des** **Uebergangs** **einer** **gleichen** **Goldmenge** **aus** **der** **Bankreserve** **in** **die** **Hände** **des** **Staates**.

Belgien. Der **Rücktritt** **des** **belgischen** **Ministerpräsidenten** **Beernaert** **wird** **nunmehr** **amtlich** **bekannt** **gegeben**. **Der** „**Moniteur** **belge**“ **veröffentlicht** **die** **höchlichste** **Klasse**, **durch** **welche** **die** **Entlassungsgesuche** **des** **Ministerpräsidenten** **und** **Finanzministers** **Beernaert** **und** **des** **Justizministers** **Lejeune** **angenommen** **und** **die** **Deputirten** **Desmet** **Denayer** **zum** **Finanzminister**, **Degeerum** **zum** **Justizminister** **ernannt** **werden**. **Beernaert** **hat** **es** **verstanden**, **sich** **zehn** **Jahre** **lang** **unter** **recht** **schwierigen** **innerpolitischen** **Verhältnissen** **am** **Ruder** **zu** **erhalten**. **Beernaert** **war** **zwar** **streng** **liberal** **genant**, **hatte** **sich** **aber** **doch** **auch** **staatsmännischen** **Blick** **gegen** **bewahrt**, **um** **allezu** **übertriebenen** **Ansprüchen** **seiner** **extremen** **Parteiengenossen** **nachdrücklich** **entgegenzutreten** **und**, **wo** **es** **nothig**, **durch** **kleine** **Conzessionen** **an** **die** **vollständigen** **Forderungen** **seiner** **mitunter** **schwer** **bedrohten** **Partei** **zu** **beharren**. **Jetzt** **ist** **Beernaert** **aber** **doch** **über** **seine** **Bestrebungen**, **beim** **weiteren** **Ausbau** **der** **schwer** **erzungenen** **Reform** **des** **Wahlrechts** **zu** **Halle** **gekommen**. **Kammer** **und** **Senat** **haben** **sich** **nämlich** **mit** **großer** **Reinheit** **gegen** **die** **Beilage** **entschieden**, **wonach** **ein** **proportionales** **Wahlssystem** **ein-**

geführt werden sollte. König Leopold hat sich vergebens bemüht, Bernart zum Verbleiben im Amt zu bewegen. Er schätzte diesen besonders hoch wegen seiner Verdienste um die auswärtige Politik, insbesondere auch, weil der Ministerpräsident für die Populärmachung der Lieblingskutschung des Königs, des Kongostates, seinen ganzen Einfluss aufgewendet hat. Zu erwähnen ist ferner, daß unter Bernart und dem Deutschen Reich abgeschlossen worden ist. Bernart's Nachfolger, de Wurlet, ist bisher politisch wenig hervorgetreten. Man darf gespannt sein, wie er der gewaltigen inneren Schwierigkeiten Herr werden wird.

Bulgarien. Bezüglich des serbisch-bulgarischen Grenzvorfalls hat der „Agence Valcanique“ zufolge die von der bulgarischen Regierung eingeleitete Unternehmung des künftigen zwischen bulgarischen Bauern und serbischen Jolwächtern abzuschließen. Zusammenstoßes die von der „Agence Valcanique“ am 20. d. M. veröffentlichte Darstellung des Sachverhalts befähigt. Die bulgarische Regierung hat die Unternehmungsgatten mit einer Note nach Belgrad gesandt.

Türkei. Wegen die Albanesen geht der neue Wali Hafis Pascha energisch vor. Er hat das Dorf Kabash, den Sitz des Anarchistenführers Kulem, angegriffen und niedergebrannt und die festsitzende Kulem'sche Gegend, Kulem mit seinen Söhnen in die Gegend abgeführt. Auf seinen Kopf wurde ein hoher Preis ausgesetzt.

Schweden. Der König von Schweden wird, wie „Nya Dagligt Allehanda“ meldet, Anfangs Mai eine Reise nach dem Süden antreten. Zunächst wird der König den Rhein besuchen und sich Johann nach der Riviera begeben, wo in Nizza ein kurzer Aufenthalt geplant ist. Auf der Rückreise wird der König in Genua ein Badecur gebrauchen und Anfangs Juli in Schweden wieder eintreffen. Am 27. Juli wird der König der silbernen Hochzeit des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Dänemark in Kopenhagen betreten.

Brasilien. Ueber das Schicksal der brasilianischen Insurgenten, welche sich auf portugiesische Kriegsschiffe geflüchtet hatten, wird der „Times“ aus Montevideo vom 26. März gemeldet, daß der portugiesische Kreuzer „Alfonso Albuquerque“ am 25. d. M. in der Durantonstation von Buenos Ayres 90 Offiziere und 170 Seeleute, welche an dem brasilianischen Aufstande theilgenommen hatten, landete. Admiral Salbando da Gama bleibt an Bord des „Minibolo“.

Chile. Der Präsident Bermudez ist gefährlich erkrankt. In Anbetracht der auf den 1. April angesetzten Wahlen erregt die Möglichkeit des Ablebens des Präsidenten lebhafteste Unruhe, da hierdurch politische Veränderungen herbeigeführt werden könnten. Nach den letzten Meldungen macht der Zustand des Kranken eine Operation notwendig.

Deutschland.

Berlin, 30. März. Aus Abbazia wird gemeldet: Zur Begründung des deutschen Kaiserpaars ist Kaiser Franz Josef gestern Vormittag hier eingetroffen. Kaiser Wilhelm holte seinen kaiserlichen Gast von der Station Matuglie ab. Nach herzlichster Begrüßung führten sie bei prächtigem Sonnenschein in einem Wagen über Bolosca durch die mit Fahnen, Girlanden und Blumen geschmückten, sowie von Landweibern und Fischern dicht besetzten Straßen, auf dem ganzen Wege begeistert begrüßt, nach Abbazia, wo sie gegen 1/2 10 Uhr eintrafen. Gleich nach der Ankunft machte Kaiser Franz Josef der deutschen Kaiserin in der Villa Amalia einen Besuch. Später hatten der Kaiser der Großherzogin von Toscana einen Besuch ab. Im Hotel Stefanie wurde Kaiser Franz Josef vom Herzog von Savoyen begrüßt. Das Schiffschiff „Molite“ hatte Klagengegaug angelegt; alle Dampf-, Masten und Boote im Hafen waren festlich besetzt. Nach dem Besuche in der Villa Amalia und dem Gegenbesuche der deutschen Majestäten begab sich Kaiser Franz Josef nach Bolosca, um der Großherzogin von Toscana seine Aufwartung zu machen und dann das Militärland zu besichtigen. Ein Ausflug der Prinzen auf der Jagd „Christabelle“ behaute sich bis Livorno und Mosconia aus. Gegen 4 Uhr erfolgte die Rückkehr. Die Allerhöchsten Herrschaften gingen von der „Christabelle“ direkt an Bord des Schiffschiff „Molite“. Bei dem Betreten desselben spielte die Musik die österreichische Nationalhymne und aus Stotzop wurden beide Kaiserpaare, die Kaiserin und die deutsche, geführt. Nachdem Kaiser Franz Josef die Front der Mannschaften abgeschrieben, begab sich die Kaiserin in das salzsaure Empfangsraum eingerichtete Zelt und hielt daselbst Cerere ab, während Ihre Majestäten Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm einzelne Herren aus der geladenen Gesellschaft mit längeren Gesprächen auszeichneten. Inzwischen wurde Thee verabreicht. Gegen 6 Uhr verließen die Majestäten

unter dem Donner des Kaiserpalats S. M. Schiffschiff und begaben sich an Land. Bei der Landung vor der Villa Angiolina drang die Menge in braunem Hurrabruhe, Covinos und Jbisos aus. Kaiser Franz Josef geleitete die Kaiserin Auguste Viktoria am Arm bis zur Villa Amalia und begab sich alda nach dem Hotel Stefanie am gegen 6 1/2 Uhr wieder zur Theilnahme an der Abendfeier bei dem deutschen Kaiserpaare nach der Villa zurückzukehren. Mit einbrechender Dunkelheit begann die prächtige Illumination des Parkes, der Ufer und der umgebenden Höhenländer. Um 8 Uhr 20 Min. verließ Kaiser Franz Josef den in feinsten Beleuchtung stehenden Dr. Kaiser Wilhelm folgte in einem zweiten Wagen, von braunen Jubelrufen der Bevölkerung begleitet. Die Abbazia waren auch Bolosca und die umgebenden Höhenländer mit Magnesiumlichtern prächtig illuminiert. Von Station Matuglie erfolgte nach herzlichster Begrüßung beider Monarchen um 8 Uhr 50 Min. die Rückkehr des Kaisers Franz Josef nach Wien. Am 9 Uhr 20 Min. traf der deutsche Kaiser wieder hier ein.

Der Begegnung zwischen dem deutschen und österreichischen Kaiser in Abbazia widmen die Wiener Blätter sehr warme Betrachtungen, welche in der Betonung der unerfülllichen Festigkeit des österreichisch-deutschen Verhältnisses und der rein friedlichen Bedeutung des Dreibundes gipfeln, dessen friedliebender Charakter auch bei bisher misstrauischen Elementen einer wachsenden Würdigung begreift.

Von einer Zusammenkunft zwischen dem Kaiser von Deutschland und dem Zaren wissen die „Daily News“ abermals zu berichten. Der Wiener Berichterstatter der „Daily News“ will von der russischen Hofgesellschaft in Wien erfahren haben, der Zar wünsche, Kaiser Wilhelm auf demselben Gebiet zu begegnen, um ihm für den Abschluß des Handelsvertrags zu danken. Die Begegnung werde in der ersten Tagen des September in Sestini ober in Königsberg stattfinden. Auf Wunsch des Zaren werde Graf Caprivi der Begegnung beizuwohnen. Der Zar dürfe vom Großfürsten Thronfolger begleitet sein. Aufzählend handelt es sich auch hier wieder lediglich um eine Combination.

Das Staatsministerium hielt am Donnerstag eine Sitzung ab. In dieser Sitzung wurde die Indemnitätsfrage, betreffend die vor Fertigstellung des Staatsbahnbauplans für 1894/95 geleisteten Ausgaben, berathen.

Fürst Bismarck und der neue Kurde. Die „Gamb. Nachr.“ machen sich über die „verächtlichen“ Polierler lustig, die angenommen haben, daß Fürst Bismarck sich in Folge der erfreulichen Vorgänge vom Januar und Februar (s. h. des Besuchs des Fürsten Bismarck im Kaiserlichen Hof) und des Besuchs des Kaisers in Friedrichsruh) zum neuen Kurse betreten würde. Das ist denilich.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht am Mittwoch in seinem offiziellen Theile das am 10. Februar u. 29. Januar d. J. abgeschlossene deutsch-russische Uebereinkommen zur Regelung der Fragen, nach welchen Grundfragen jeder Theil zur Wiederübernahme seiner auf dem Gebiete des anderen Theils lebenden Angehörigen verpflichtet sein soll. Darnach verpflichten sich beide Theile, diejenigen ihrer früheren Angehörigen, welche Staatsangehörigkeit durch Abwesenheit im Auslande oder durch förmliche Entlassung oder auf andere Weise verloren haben, zu übernehmen, falls jene nicht eine andere Staatsangehörigkeit erworben haben. Diese Uebereinkommenpflicht soll sich jedoch auf Personen, welche die von ihren Eltern verlorene Staatsangehörigkeit ihrerseits niemals befreit haben, nicht erstrecken. Das Uebereinkommen soll 20 Tage nach der vorstehendmäßigen Veröffentlichung in beiden Staaten in Kraft treten.

(Die „Nordd. Allg.“ 3. g.) gegen den Finanzminister Dr. Miquel. Gegenüber der agrarischen Forderung eines „Systemwechsels“ in der Behandlung der Landwirtschaft, durch welchen im Reich und in Preußen die Interessen der Landwirtschaft in die erste Linie zu stellen sind, schrieb jüngst die „Nordd. Allg. 3. g.“ in einem offenbar inspirierten Artikel folgendes: „Eine Regierung, die pflichtgemäß handelt, kann nur die Anforderungen des Gemeinwohl's zur Richtschnur nehmen; sie kann prinzipiell nicht die Interessen eines einzelnen Berufsstandes einseitig in den Vordergrund ihrer Pflege stellen. Diese Anschauung ist Gemeinwohl erst und bekannnen dankenden politischen Kreise.“ Am 6. März d. aber hat der preussische Finanzminister Dr. Miquel bei dem gemeinsamen Essen der Mitglieder des deutschen Landwirtschaftsvereins in seinem Trinkspruch sich nach dieser nicht in Zweifel gezogenen Richtung also ausgesprochen: „In den letzten 30 Jahren seien alle Gesetze wesentlich zu Gunsten und mit Rücksicht auf Handel und Industrie gegeben. Er lasse dahin gestellt, ob das richtig gewesen. Jedenfalls wisse er von Sr. Maj. dem Kaiser und zweifelt nicht, daß die hohen Bundesfürsten ihm darin zustimmen, daß

es der Allerhöchste Wille sei, von welchem auch die Regierung getragen werde, daß nunmehr eine neue Periode von 30 Jahren einzutreten habe, in welcher die Interessen und Bedürfnisse der Landwirtschaft und Regierung maßgebend sein müßten.“ — Was Herr Miquel hier als den Willen des Kaisers und der Bundesfürsten bezeichnet haben soll, steht in handgreiflichem Gegensatz zu der Erklärung der „N. N. 3.“, eine Regierung könne prinzipiell nie die Interessen eines einzelnen Berufsstandes einseitig in den Vordergrund ihrer Pflege stellen. Wer hat nun Recht?

(Zur Auslegung des Vereinstageses) soll nach der „Volkzeitung“ das Oberverwaltungsgericht vom 27. März bei Gelegenheit einer Entscheidung über die Frage eines welfischen Vereinstages die Ansicht ausgesprochen haben, daß Vereine, welche neben dem Zwecke politischer Erörterungen in Versammlungen noch andere Zwecke verfolgen, als politische Vereine der Beschäftigung unterliegen und daß Frauen den Versammlungen derselben auch dann nicht betheiligen dürfen, wenn diese ausschließlich anderen Zwecken als den politischen Erörterungen dienen sollen, z. B. musikalisch-bellamatorische Abendunterhaltungen mit Tanz, Leselunden mit Vorträgen zum Lesen von Dramen mit vertheilten Rollen. In dem gegebenen Falle fand die Generalversammlung und das Präsidium eines welfischen Vereinstages statt. Die Damen eilten sich während der Versammlung und des Festessens in einem besonderen Raum auf. Nach dem Essen lud der Vorsitzende die Theilnehmer des Festessens zu einem privaten Tanzergöggen ein. Diefes aber wurde durch Polizeibeamte verhindert. Infolgedessen wurde die erwählte Karte erhoben.

Korbübungunterricht an Sonntagen. Schon bisher war gemeldet worden, daß Preußen beschließt, noch in dieser Reichstagsession eine Novelle zur Gewerbeordnung einzubringen, durch welche die sonst am 1. October 1894 ablaufende Uebergangszeit für die Zulassung von Korbübungunterricht an den Sonntagen noch weiter verlängert wird. Man kann, nach der „Berl. Hof. Nachr.“, sicher sein, daß regierungsmäßig alles versucht werden wird, um wenigstens den Korbübungunterricht an den Sonntagen zu erhalten; denn man ist innerlich der Regierung sehr davon überzeugt, daß dieser Unterricht nicht nur Tageslohn, sondern auch einer ausgetretenen Hand bedarf und daß seine Ertheilung deshalb an den Abenden der Wochenstage nicht möglich oder wenigstens völlig unzuwehmäßig sein würde.

(Colonialpolitik.) Hauptmann Morgen hat mit seinen Subanen-Genoffen die Reise nach Südwestafrika angetreten. — Die Leitung der Station Langenburg am Nordende des Nyassa, welche im September v. J. in die Verwaltung des Reiches übergegangen ist, ist dem Abtheilungsführer in der Wismanexpedition, von Elg, übertragen worden.

Parlamentarisches.

Die Wahl des Abg. von Polenz (kons.) im 23. Wahlkreis des Königreichs Sachsen hat die Wahlprüfungskommission des Reichstags für ungültig erklärt. Der Beschluß wurde mit 7 gegen 6 Stimmen gefaßt. Daß die Kommission bei unvollständiger Besetzung zunächst nur die Beanstandung der Wahl beschloffen, in einer folgenden Sitzung aber den neuen Beschluß gefaßt habe, wie in den Zeitungen gemeldet war, behält der Bericht nicht. Dagegen liegen zu einer Reihe von Behauptungen der Wahlprotest-Beschlüsse der Kommission vor, welche Erhebungen über die Richtigkeit der Behauptungen in Aussicht nehmen. Bei der Schlussabstimmung wurde darüber geurtheilt, ob durch diese Einmalabstimmungen die sofortige Ungültigkeitserklärung der Wahl ausgeschlossen sei. Die Mehrheit schloß sich der gegenwärtigen Auffassung an, weil in der Schlussabstimmung das Ergebnis der gesammten Untersuchung zum Ausdruck komme. Gegenstand des Herrn v. Polenz war der Sozialdemokrat Gerlich Berlin, der nur mit einer Minorität von 714 St. unterlag. — Beanstandet wurden von der Kommission auch die Wahlen der Abg. Siegle (l. Württemberg) und Dr. Böttcher (Waldolb), die nur mit einer Mehrheit von 4 Stimmen als Abgeordneter proklamirt wurde. Diese Mehrheit vermindert sich nach den Feststellungen der Kommission auf eine Stimme über die absolute Mehrheit. Die Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl wurde ausgesetzt, um das Ergebnis der Erhebungen über die in einem Wahlprotest des Herrn Liebermann von Sonnenberg behaupteten Unregelmäßigkeiten abzuwarten. Die Wahl des Abg. Bayerlein (Bayerenth) beantragte die Kommission für gültig zu erklären.

Dem Herrenhaufe ist ein Geschenk von betr. das Pfandrecht an Eisenbahnen und Kleinbahnen und die Zwangsvollstreckung an denselben zugegangen.

Versteigerung.
Mittwoch den 4. April d. J.,
vormittags 10 Uhr,
 werde ich im Stadthaus Brühl Nr. 6 a
 1 Pferd, Schimmel, ca. 12 Jahre alt,
 1 Waagen,
 1 kleinen Rollwagen,
 die hier begehrt, auch auf Aufschuhr und
 verschiedene kleine Utensilien (Kummette etc.)
 öffentlich meistbietend verkaufen.
 Merseburg, den 27. März 1894.
 Concursverwalter Kunth.

Billig,
 um die Hälfte des
 Wertes.
 52", sofort zu verkaufen
 Mälzerstraße 4.

Futterstroh,
 Spreu, Futtererbsen, eingeweichte
 Schmelz verfaßt

Rittergut Zöschen
 (Oberhof).

Kartoffeln
 zur Saat (Anquifer), sowie gute Speise-
 kartoffeln sind billig abzugeben.
 W. Kündiger, Breiterstraße 14.

100 Ctr. Kleeheu
 (Dazerne) sind zu verkaufen
 in hiesiger Rischwühle.

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen
 ist zu verkaufen
 kleine Ritterstraße Nr. 11.

Handliche Banstelle
 ist sofort zu ver-
 kaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Verkaufe
 meine 2 Rover, engl. Maschinen, billig,
 H. Weniger.

Ein Haus
 in Meuschau mit Hof, Garten, Stallungen,
 mit oder ohne Scheune ist zu verkaufen oder
 zu verpachten. Näheres

Meuschau 24.
 Eine Kuh mit dem Kalbe
 ist zu verkaufen

Tragarth Nr. 15.
 Ein oder auch 2 große
 Sämerschweine sind zu ver-
 kaufen

Heinberg 5.
 Ein Sämerschwein steht zu
 verkaufen

Sixtberg 21.
 Ein Paar Sämerschweine
 (einzeln) sind zu verkaufen

Johannisstr. 6.
 Ein Paar Sämerschweine
 stehen zum Verkauf

Weißenfelder Str. 14.

Holzpanzertoffeln
 in allen Größen officieil billig und gut
 Franz Saube, Holzpanzertoffelmacher.

Beltausstellung in Antwerpen.
 Wer in Antwerpen eine Stelle, Ver-
 bindungen, Wohnung für seine Waren u. dergl.
 sucht, der erlaube ich in dem dahelst er-
 scheinenden „Antwerpener Anzeiger“, der
 an ihm die besten Referenzen, die ich
 machen will, Rayden 16 Bf. pro 48 Pfennig
 Heite (ca. 26 Buchstaben). Alle Anfragen
 sind ausdrücklich zu richten an das An-
 noncen-Bureau Union in Antwerpen.

Da ich in Folge von Gesundheitsursachen
 an schwerer Arbeit gehindert bin, lasse ich
 die

Verdächtigung in Koblenz
 (Fehler und geringe) und empfehle mich
 einem Herrschaften zum Ansehen von
 Gustav Becker, Koblenz.
 Hirttenstraße 9 i.

Denkmünze.
 Auf den glücklichen Abschluß der deutsch-
 russischen Handelsverträge ist eine Denkmünze
 geprägt worden. Dieselbe trägt im Vorder die
 Münze Kaiser Wilhelm II. und Kaiser
 Alexander mit den Namensinschriften. Im
 Rücke steht in deutscher und russischer
 Sprache.

Wegen die zwischen dem deutschen und
 russischen Kaiserreiche am 10. März abgeschlossenen
 Handelsverträge werden die Münzen zum Verkauf
 kommen. 20. März 1894.

Die Münze ist in der Größe eines fünf-
 markigen zu 100. 750 in Silber und
 100. 300 in Bronze in der Berliner
 Medaillen-Fabrik von Otto Geibel,
 Potsdamerstraße 11 a, hergestellt worden.

Der neue Cursus
 für Handarbeiten, sowie ein neuer
Wäsche- u. Kleidercursus
 beginnt am
9. April.
 Gefällige Anmeldungen vom 3. April
 an erbeten.
Elise Naumann.

Hauschlachten
 wird angenommen pro Stück 2 Mark
 W. Hünisch, Rennalt. 36.
 Für aufkommende Boore garantire ich

Schweinefleisch
 à Pfd. 60 Pf. frische Würst.
 à Pfd. 70 Pf. empfiehlt
 K. Meissel, Rennalt. 36.

Hypothekengelder
 im Betrage von
 30 000, 15 000, 3 x 8000, 3 x
 6000, 4500, 5 x 3000, 2000
 und 1500 Mark sind sofort bezu-
 1. April cr. anzuleihen durch
 Carl Rindfleisch, am Neu-
 marktsthor 1.

Soldatenbrief,
 eigene Angelegenheit des Empfängers.
 Briefmarken mit vorklebender Aufschrift
 gummiert, hält vorzüglich

Th. Rössner,
 Buchbinder, Delbue Nr. 5.

Germanische Fischhandlung
 Fisch auf Eis
 à Pfd. 25 Pf.,
 Cabesjan, Schollen,
 Rander.

Kappelsche und Kiefer Bücklinge,
 geräucherter Schellfisch, Grundern,
 Sprotten, Lachsgeringe, Aale n. f. w.,
 Bratheringe, Sardinen, Meffina- und
 Blut-Apfelchen, Feigen und Datteln
 empfiehlt
W. Krämer.

Tapeten!
 Neueste Muster! Größte Auswahl.
 Billigste Preise.

Hermann Bischoff,
 Halle a. S.
 Muster franco gegen frco. (40511)

Plaster, Bau- und Gärtnerfand
 liefert billigst
Fr. Peege, Amtsdrucker 6.

Damen-Blousen
 verkauft um damit zu räumen
 unter Kostenpreis

Friedrich Demme,
 Merseburg.
P. P.

Heute verlegte ich mein Geschäft
 von Karlstraße nach meinem Haus-
 grundstück

Hallesche Str. 21 a.
 Um Irrungen zu vermeiden,
 bitte ich genau auf meine Adresse
 zu achten.
 Merseburg, den 1. April 1894.

Otto Chwatal,
 Orgelbauanstalt.

J. C. Sülzner,
 Schirmfabrikant aus Eisenach,
 empfiehlt zu dem bevorstehenden Neumarkts-
 Jahrmarkt Schirmen in

Sonnen- und Regenschirmen
 in großer Auswahl und bekannter Güte zu den
 niedrigsten Preisen.

Brennmaterialien
 zu billigstem Sommerpreis liefere
 jeden Posten und bitte um gef.
 Bestellung.
Wilh. Kündiger.

Presssteine und Brikets
 liefere ich von jetzt an zu billigsten
 Sommerpreisen und bitte um ge-
 fällige Aufträge.
Otto Teichmann.

Hochst. Rosen
 in vorzähl. Sorten empfiehlt
P. Krause, Handelsgärtner.

Wohlschmeckendes Roggenbrot
 gut angebackenes
 1. Sorte 38 Pf. für 3 Mt., Weizenbrot
 nach kräftlicher Vorchrift Stück 20-30
 Pf. empfiehlt **Franz Sonnenkalb,**
 Wäldersstr., Breiterstr. 20.

Wahre Wunderfinder
 von Hohenher Gesundheit zieht man von
 Carl Koch's Nageleibsch. Derselbe bildet
 den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau
 und schützt vor den Kinderkrankheiten. In
 Dänen und Baden zu 10, 20, 30 und 60
 Pf. bei **A. B. Sauerbrey.** (40347).

Carl Herfurth
 empfiehlt als ganz vorzüglich:
**Unzerre,
 Rothflee,
 Esparsette.**

Nur hiesige Saaten kommen zum Verkauf.
La Frankfurter Apfelwein,
 vorzüglichste Qualität,
 à Fl. 30 Pf., bei 10 Fl. à 28 Pf.,
 egl. Glas,
 empfiehlt
Paul Näther,
 Markt 5.

Glück auf!
 Die beliebteste Serienlosse, welche inner-
 halb eines Jahres nur mit Gewinnen gezogen
 werden, empfiehlt gegen Theilzahlung
**F. Neumann,
 Slobigauer Str. 8.**

Nähmaschinen
 werden schnell und gut reparirt bei
L. Albrecht, Schmalstr. 23.

Tapeten!
 Naturalltapeten von 10 Pf. an,
 Goldtapeten " 20 " "
 Glanztapeten " 30 " "
 in den schönsten neueren Mustern.
 Musterkarten überallhin franco.
 Gebrüder Ziegler, Minden
 in Bielefeld.

Kein Husten mehr.
 Ein gutes Heilmittel sind bei allen
 Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und
 Lungenleiden die pfeifigen Bienen-
 tonnen. In Badeten à 50, 30 und 10 Pf.
 nur allein bei **Meier, Schultze jun.**

Den vielfachen Wünschen meiner
 werthen Kunden nachkommend,
 gebe ich meinem Milchwagen die
 so beliebten

Marzkäse
 von heute ab mit und werden die-
 selben in verschiedenen Größen in
 Packeten

3 Stück 10 Pf.,
 2 " 10 " "
 abgegeben. **Carl Rauch.**

Wie neu wird Jeder
 mit Vogels's Salinar-Gall-Seife ge-
 wuschene Stoff jedes Gewebes und Farbe
 vorzüglich in 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pf. nur bei
Paul Becker, Rennmarkt Procterie.

Rechnungen u. Couverts
 mit Firma liefert zu billigen Preisen
F. Karius, Brißl 17.

**Baumwollene, Haus-,
 Morgen- u. Kinderkleider,
 Haus- u. Küchenschürzen**
 in geschätzten Mustern, liefert in einzelnen
 Weizen zu Fabrikpreisen.
**A. Zwanzig,
 Leinwandstr. (Oberlaufing).
 Preisliste und Muster frei.**

Zum Duzeln blonder, grauer u. rother
 Kopf- und Barthaare ist das Beste der
Rußigalen-Extrakt
 aus der kal. hauer. Hof-Parfümerie-
 Fabrik von C. D. Wunderlich, mehr-
 fach prämiirt. Rein vegetabilisch, ohne
 jede metallische Beimischung, garantiert un-
 schädlich. Das Glas 70 Pf. Dr. Orfila's
 Haarfarbe Rußigal, zugleich feines, sehr
 beliebtes Haarbül, à 70 Pf. Zu haben bei
 den Drogisten **Wilh. Kieselich,**
 Hofmarkt Nr. 3, und **Paul Berger,**
 Rennmarkt Nr. 74.

Sanderheimer Sanitätskafee.
 Telegr.-Adr.: Gländcollect, Berlin.

Bonner Victoria-Lotterie.
 Ziehung 8 Mai cr.
 Hauptgewinn 20 000 Mark bar.
 Loose nur 1 Mt., 11 Loose 10 Mt.
 Porto und Abte 30 Pf. extra.

Hamburg, rotze Kreuz-Lotterie
 Ziehung 18. 19. 20 April cr.
 Hauptgewinn 50 000 Mark bar.
 Loose à 3 Mt. 1/2, Antheil 1 1/2, 1/4,
 1 Mt. Porto u. Abte 30 Pf. extra, verbenet
**H. Meyer's Glückcollecte,
 Berlin O. 17, Gräner Weg 40.**

Neu eingetroffen!
 Starke Arbeitskleider für Männer 7 Mt.,
 Herren-Schleusen 4 Mt.,
 Herren-Bromendenschnhe 5 Mt.,
 Damen-Schleusen 5 Mt.,
 sowie alle anderen Sorten Schuh- u. Stiefel-
 waaren äußerst billig.

**B. Schmidt,
 Seitenbeutel 2.**

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten
 Publikum sein reichsortirtes

**Schuh- und
 Stiefelwaaren-Lager**
 zur gefälligen Benutzung. Preise billigst.
 Achtungsvoll
J. Mehno.

**Feinste Tafelbutter,
 Vollmilch und Magermilch,
 Buttermilch, täglich frisch,
 saure und süsse Sahne,
 Limburger Käse à Pfd. 30 Pf.,
 Marzkäse 3 Stück 10 Pf.,
 2 " 10 "**

**Camembert (franz. Weichkäse),
 vollreif, sehr pikant,
 Quark à Pfd. 15 Pf.**
 empfiehlt

Dampfmüllerei Merseburg.
Carl Rauch.
 Ausschäfer 8 a. Markt 25.

Jedes Quantum Milch zu regel-
 mäßiger Lieferung wird ange-
 nommen. **Carl Rauch.**

Der Sommerpreis
 für Prektorj und Britfels
 tritt vom 1. April ab bei mir in
 Kraft. **F. W. Bohle,**
 Kostenhandlung.

Oefen und Herde
 in großer Auswahl billigst.
 Ofenhandlung u. H. Müller jun.,
 Schmalstraße Nr. 19.

**Sämmtliche neuesten
 Schulbücher**
 für Stadt und Land,
 Formulare für Kirchen und Schulen,
 sämmtl. vorschrittsmässiges Schulmaterial
 empfiehlt

Paul W. Volkmann,
 Schulbuch- und Papierhandlung,
 gegr. 1720. Buchbinderei, gegr. 1720.

Reinen- u. Gummiwätsche
 nur guter Qualität empfiehlt billigst
A. Prall, Burgstraße.

**Wildlederne Handschuhe,
 hirschlederne Fosen,
 echte Hamburger Lederhoson**
 in der Lederhandlung von
 kleine Ritter-
Max Plaut,
 straße 13.

Ad. Schäfer, Merseburg.

Zeige den Empfang einer neuen Sendung

Regenmäntel und Jaquetts

an und verkaufe diese zu

auffallend billigen Preisen.

B. Weniger, Merseburg, Preusserstr. 17.

Tuche, Buckskins, Paletotstoffe und Hosenzuge etc.

im Auschnitt zu billigen Preisen.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß, sowie Livree- und Uniformen unter Uebernahme jeder Garantie. Schlaf- und Reisedecken, Pferdedecken in Wolle und wasserdichtem Segeltuch. Feine Sporthemden (eigene Anfertigung), Westen und Futterstoffe; Wachstuche, Ledertuche, Drelle und Friese.

Alleinverkauf der reinwollenen und farbäugigen **Buckskins** der Sausener Tuchfabrik und der vorzüglichsten reinwollenen, 145/190 cm großen **Pferdedecken** (keine Haardecken) der Dorster Deckenfabrik zu Engros-Preisen.

Ed. Klauss,

(Silberne Staatsmedaillen.)



Merseburg,

(Fernsprecher 27.)

empfiehlt sich zur Lieferung von:

Engl. und Westf. Anthracit, Westf. und Sächs. Steinkohlen, Gascok, Grudecok, Böhmisches Kohlen, Brikets, Presssteinen, Bäckerkohlen, Holzkohlen, Brennholz,

Kohlenanzünder, sowie von Kaiseröl, Petroleum, Solaröl, Küböl, Gasolin.

Vorzüglichste Waare. — Prompte Bedienung. — Reelles Gewicht.

Baumaterial, Landwirthschaftliche Bedarfsartikel, Desinfectionsmittel, Maschinenöl, Wagenfett, Lederfett, Huffett.

Fortsetzung des Ausverkaufs

des Anton Pollert'schen

Tuch u. Buckskin-Lagers

von Montag den 2. April an.

Gedönet

von 9—12 Uhr Vorm., **M. Möllnitz**, Freitags u. Sonntags
„ 2—6 Uhr Nachm. geschlossen.

Lager Geraer Kleiderstoffe.

Für die diesjährige Mode in Damenkleiderstoffen ist mein Lager reichhaltigst sortirt und empfehle ich besonders Gewebe mit kleinen wollenen oder seidenen Effekten, sowie feine matte schmale Streifen und die vielfach begehrten kleinen niedlichen Karos. **Confectionsstoffe** in schwarz und Modefarbe zu Mänteln und Kragen, **Stoffe** zu Herren- und Anabenanzügen, **Staubmäntelstoffe**, **Anterrockstoffe** in Wolle und Seide.

Große Auswahl in schwarzer Kleiderseide, sowie Gloriamseide in allen Farben zu bekannt billigen Preisen.

Bertha Naumann, Marienstraße.

Vom nächsten **Montag** ab liefere ich **Luckenauer**

Brikets und Prekohlensleine

zu billigstem **Sommerpreise!**
Heinrich Schultze.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend hierdurch zur gefl. Mittheilung, daß ich das am hiesigen Plage unter der Firma **M. Bartholomäus** bestehende

Tapissierie-, Woll- u. Kurzwaarengeschäft

käuflich erworben habe.

Es wird mein Bestreben sein, bei prompter Bedienung und bei reeller Waare stets die billigsten Preise zu stellen und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtung

Carl Stürzebecher,
Burgstraße Nr. 12.

Hochstämmige Rosenbäumchen,

starke Kronen, in den feinsten Sorten empfiehlt
W. Wittenbecher, Handelsgärtner.

Gardinen

in guten Qualitäten, neuesten Mustern, weiß und crème, empfiehlt zu billigen aber festen Preisen

Carl Pollert,

Gotthardtsstraße 13, II. Etage.

Weißer Darchentrefe mit kleinen Webfehlern billigt bei d. O.

Hierzu zwei Beilagen.

Parlamentarisches.

Im Abgeordnetenhaus ist die übliche Überfahrt über den Stand der Geschäfte zur Berichterstattung gelangt. Danach sind noch 15 Regierungsvorlagen, 5 Interpellationen und Anträge aus dem Hause und 10 Commissionenberichte unentledigt. Neu eingegangen ist der 45. Bericht der Staatsschulden-Commission.

Außer dem Segenswunsch, betreffend den Rhein-Dortmund-Kanal, der in den nächsten Tagen dem Abgeordnetenhaus zugehen wird, sind weitere Vorlagen nicht bräutigam, so daß der Schluss der Session vor Pfingsten sicher erfolgen wird. Die Kosten des Kanals belaufen sich auf 56 Millionen Mark, wovon 46 auf die Hauptlinie von dem Dortmund-Emdekanal nach dem Rhein, der Rest auf den als Schiffahrtsstraße auszubauenden Speisekanal der Lippe fallen. Die Grunderwerbskosten für die Hauptlinie sind auf 10 Millionen veranschlagt. Die Regierung bebt auf eine dem letzten Zustusse entsprechende Vergrößerung des Anlagekapitals.

Am Reichstage stehen auf der Tagesordnung der ersten Sitzung nach den Ferien (Donnerstag 5. April) die Interpellation Stamm u. Wer. betreffend die Fortbildungsschulen und die Interpellation v. Kardoff, Graf Wilsdorf, betreffend die neuen Maßverordnungen. Bei diesem Anlasse konstatieren wir, daß eine Begründung der Interpellation v. Kardoff, welche die „Kreuzzeitung“ vor einigen Tagen unter einem heftigen Ausfall gegen die „Post“ 3g. „aus den Acten des Reichstages“ mitgeteilt hat, sich bis jetzt wenigstens in den den Mitgliedern und der Presse zugänglichen Acten nicht vorfindet. Die Berichterstattung einer bezüglichen Drucksache ist thatsächlich bis heute nicht erfolgt.

Das Abgeordnetenhaus wird nächsten Dienstag seine Arbeiten wieder aufnehmen. Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung stehen nur kleine Gegenstände und Berichte über Petitionen. Es scheint noch fraglich, ob zunächst die Staatsberatung zu Grunde gebracht werden soll — aus der zweiten Sitzung ist der Eifer der Abgeordneten noch rückständig — oder ob das Haus die erste Sitzung des Segenswunsches bezir. die Abänderung der evangelischen Kirchenverfassung und die zweite Sitzung des Segenswunsches bezir. den Elbe-Extraktkanal vornehmen soll. Im Abgeordnetenhaus denkt man über das Nichtzustandekommen des Staats sehr salubrität. Vor zwei Jahren, als wegen Häufung der Arbeiten der Etat im Rückstand blieb, hat der Finanzminister sich zum wenigsten verantwortlich gesehen, das Innenministerium vor dem Ministerium im Abgeordnetenhaus einzubringen. Dieses Mal ist auch davon nicht die Rede gewesen. Wird jetzt zunächst das Kirchengesetz und die Kanalvorlage erledigt, so kann der Etat vor Mitte Mai nicht wohl zu Stande kommen. Die Commissionenberichte über das Kirchengesetz und über die Landwirtschaftscommissionen liegen noch nicht vor, obgleich die Verhandlungen bereits vor Oftern in der Commission berabigt worden sind. Bezüglich der letzteren erwartet man eine Verhängung nur von Verhandlungen hinter den Coulissen.

Volkswirtschaftliches.

Die Sitzungen der Aufhebung des Identitätsnachweises auf den internationalen Getreidehandel werden von der Kaiserlichen Handelskammer wie folgt geschlossen: „Für Weizen ist Verkaufsmöglichkeit nach England und Skandinavien geschaffen. Nach der Schweiz ist eine bedeutende und regelmäßige Weizenausfuhr aus Süd-, West- und Mitteldeutschland sicher. — In Roggen dürften wir eine häufige, vielleicht sogar regelmäßige Ausfuhr nach Skandinavien von den deutschen Ostseehäfen her erlangen und dagegen unsere Einfuhr aus Frankreich und Belgien nach den hinführenden Gebieten vermehren können.“

In Hafer werden wir regelmäßigen Absatz aus Bayern und Württemberg nach der Schweiz erlangen und dagegen unsere Einfuhr aus Rußland und Dänemark vermehren können. — In Braugerste werden wir in Jahren, wo wir gute unberechnete Qualitäten ernten, ganz bedeutenden Absatz aus der Pfalz und aus Thüringen, vom Rheine, der Saale, dem Oderbruch u. s. w. nach England erlangen. — Von Halbsenfrüchten werden wir Herbedoboden, Widen und Erbsen nach Frankreich, Belgien und England ausführen und dagegen theilweise von Rußland und Desterreich wieder herbeiholen können.“

Eine neue Gewerbeabzählung wird im deutschen Reiche voranschreitlich mit der Volksabzählung 1895 verbunden werden. Die letzte vollständige Gewerbeabzählung fand im Jahre 1875 statt, während die gewerblichkeitsliche Aufnahme im Jahre 1882 nur einen Theil der Berufsabzählung dieses Jahres bildete und als Vollständigkeit um Umfang an jene des Jahres 1875 nicht heranreichte. Die neue Gewerbeabzählung soll nicht nur über den Umfang des in

den einzelnen Gewerbebetrieben verwendeten Personals, sondern auch über die Art, die Leistungsfähigkeit und sonstige Eigenschaften der benutzten Motoren und Arbeitsmaschinen eingehende Auskunft ermitteln.

Die Berliner Frühjahrsmesse für die keramische, Bronze, Kunst-, Spielwaaren- und verwandte Branchen ist am Donnerstag in der Luisenstadt eröffnet worden. Der eigentliche „Messtisch“ concentrirt sich nur auf die drei „Messtische“. In dem ersten derselben, im Schadow'schen Saallocal in der Alexandrinenstraße, sind 23 Messtische errichtet, in denen etwa 60 Firmen ihre Muster ausgestellt haben, im etablissement Buggenhagen sind 150 Firmen vertreten, auch das Cityhotel ist wieder gut besetzt. Die Zahl der auswärtigen Firmen, welche Berliner Agenten mit ihrer Vertretung betraut haben, ist entschieden gering.

Das provisorische Handelsabkommen mit Spanien hat die Regierung bis zum 15. Mai verlängert.

Provinz und Umgegend.

Schlade, 27. März. Wie vorsichtig man bei der Behandlung von Wunden sein muß, zeigt folgender Fall: Bei einem hiesigen Maurergehilfen, welcher vor einiger Zeit zu Fuß nach Immenrode gegangen war, hatte sich am rechten Fuße eine Wunde gebildet, wie solche infolge schlechthaltiger Fußbekleidung leicht entstehen. Der junge Mensch öffnete mit einer Nähnadel die Wunde, wusch sie mit warmem Wasser ab und legte ein sauberes Tuch darüber. Jedoch nach einigen Tagen schwellte der Fuß so sehr an, daß ein Arzt zu Rathe gezogen werden mußte; dieser stellte Blutvergiftung fest. Ob diese durch die rothige Nähnadel oder durch eine Gift enthaltende Farbe des Zugschlappens hervorgerufen, ist schwer zu entscheiden.

Harta, 29. März. Der Schuhmacher Voigt hier, welcher am Sonnabend Nachmittag im Leinwandischen Materialgeschäft eines Kaufmannes verübt und die Ehefrau Leubner beim Geldwechseln niederkniet, so daß sie schwer verletzt wurde, ist am 1. Feiertage ausgegriffen und geschlossen ans Amtsgericht Waltheim abgeführt worden.

Cieleben, 29. März. Am Dienstag nahm die Deputation der Gemeindefürsorge die Entwässerungsanlagen am Salzigen See eingehend in Augenschein. Der Salzige See liegt in der Reichthofe vom 21. bis 27. weiter in bedeutender Weite unterirdisch ab. Er sank im Ganzen 187 m. Der Salzige See hatte nur eine Abnahme von insgesammt 9 mm. Auf den Schächten der 1. gewerksch. Inspection gingen die Wasser weiter stark auf, so daß sie jetzt auf Otto III rund 1 m über der Dittschächter Tiefbauhöhe stehen.

Bernigerode, 28. März. Der Broden ist während der Ofterfeiertage von verschiedenen Touristen aufgesucht worden, was bei dem schönen Wetter wohl kaum anders zu erwarten war. Am ersten Feiertage waren etwa 20 Gäste oben, welche die prächtige Aussicht genossen. Leider ist der Aufstieg noch sehr beschwerlich; der Schnee liegt noch recht hoch und ist durch die Kraft der Sonne schon recht weich geworden.

Koburg, 28. März. Während des hiesigen Aufenthalts und zu Ehren der Königin von England wird eine Schwadron des Berliner Garde-Regiments, dessen Chef die Königin ist, mit Musik und Standarte hither abkommandirt.

Dösch, 26. März. Auf fast wunderbare Weise wurde am 24. d. hier eine Frau gerettet. Sie war in die Sandgrube zu Altschlag gegangen, um etwas weißen Sand in ihr frisch geschneiertes Familienhäubchen zu holen. Beim Suchen danach fällt eine Sandwand ein und begräbt die Frau. Durch den Zufall eines Knaben: „Dort war eine Frau, man sieht sie nicht mehr!“ wurde ein Spaziergänger auf den Unfall aufmerksam. Ihn und noch einen mit einer Schaufel herbeigeholten Mannen gelang es, nach zehn Minuten langem Suchen das Schützenband zu entdecken. Nach einige bange Minuten — und die Verschüttete war, wenn auch zunächst noch besinnungslos, doch gerettet. Für die Gerettete bedeutete Oftern in Wahrheit: Ein Aufstehen!

Raumburg, 28. März. Mit obrigkeitlicher Genehmigung hat Herr Dr. Riemer hier, Bahnhofstraße, eine Augenklinik errichtet, nachdem er lange Jahre mit bestem Erfolge eine gleiche Anstalt in Magdeburg geleitet hat.

Leipzig, 29. März. Der im Schwannentisch teils aufgebundene Sparbankfürer aus Altenburg heißt Max Thurn und ist zweifellos verunglückt. Selbstmord erscheint nach der Gall. Ztg. vollständig ausgeschlossen, da Thurn sich in gesünder Stellung befand und sein geschäftlicher Nachlaß in bester Ord-

nung war, was auch aus dem Nachlaß selbst des Vorhabes der Altenburger Sparbank hervorgeht.

Eine gräßliche Tragödie kommt aus Magdeburg. Dort soll ein 13-jähriger Knabe, Sohn argeleiner Leute, ein Verbrechen an einem 4-jährigen Mädchen begangen haben, das den Tod des Kindes zur Folge hatte. Der Beschuldigte ist verhaftet worden.

Liebertwolkwitz, 27. März. Oftern Nachmittag 2 Uhr entband in der Städtischen Frauenklinik ein jedesfalls von Spaziergängerin fahrlässiger Weise verursachter Waldbrand, welcher sich über eine Fläche von 5 Aekern junger Fichten- und Kiefern-Culturen ausbreitete, die ihm Einhalt gethan werden konnte. Der entstandene Schaden ist nach der Gall. Ztg. nicht unbedeutend.

Braunschweig, 29. März. Unserm Prinzregenten ist in der Nacht zum Mittwoch ein Eisenbahnunfall zugefallen, der glücklicherweise ohne able Folgen geblieben ist. Wie die „Braunschweigische Landesztg.“ meldet, rief Dienstag nachts 1 Uhr in Bienenburg beim Einrücken des Salzwagens des Prinzregenten in den Schnellzug Berlin-Naumburg eine Locomotive mit Gepäckwagen durch den Mißgriff eines Heizers auf den prinzlichen Salonwagen. Einige Fenster des letzteren wurden zertrümmert. Der Prinzregent, welcher durch den Anprall von seiner Lagerstatt geschleudert wurde, blieb unverletzt und setzte nach längerem Aufenthalt die Reise nach Baden-Baden fort. Von der Eisenbahnabtheilung wird diese Darstellung des Anfalls als übertrieben bezeichnet.

Leipzig, 29. März. In der dauernden Gewerbeausstellung finden am 1., 2. und 3. April die Vorführung von Schmachmachermaschinen statt, welche sehr zahlreich und vielfach ausgestellt sind. Außerdem werden täglich Holzbearbeitungsmaschinen, verschiedene Motoren und andere gewerbliche Hilfsmaschinen in Thätigkeit gezeigt und da der übrige Inhalt der Ausstellung auch auf hauswirtschaftlichem Gebiete eine große Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit aufweist, dürfte für die Messtischbesucher eine Besichtigung desselben von großem Interesse sein.

Einem erstulichen Beweis vornehmlicher Jugenderziehung gab in Werdau eine Mutter, welche ihr soeben konfirmirtes Söhnchen in einem Locale, wo sich der junge „Herr“ mit mehreren Alergegnossen häuslich niedergelassen hatte, aufsuchte und ihm durch einige Dörselchen an Ort und Stelle begreiflich machte, daß er trotz der erfolgten Konfirmation der irdlichen Autorität noch nicht so weit entwachsen ist, um selbstständig über sein Thun und Lassen entscheiden zu können. Möchten doch alle Aleren in ähnlicher Weise ihre heranwachsenden Kinder überwachen.

Localnachrichten.

Merseburg, den 31. März 1894.

Im Saale der „Reichstrone“ hielt am Mittwoch Abend der hiesige Kassenverein zur Unterstützung der Hinterbliebenen verstorbenen Beamten im Kreise Merseburg unter Vorh. des Herrn Societäts-Kassen-Controllor Förtzsch seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Nach dem in derselben erstatteten Rechnungsbildbericht für 1893 hatte der Verein im Vorjahre eine Gesamteinnahme von 2426,62 Mk., eine Gesamtausgabe von 2354,22 Mk., mithin einen Bestand von 72,40 Mk. Das Vermögen des Vereines betrug ult. Dezember 1893 4677,30 Mk. und ist gegen das Vorjahr um 445,72 Mk. gewachsen. Die Mitgliederzahl betrug 360 Personen. Es fanden im Vorjahre 5 Mitglieder, deren Hinterbliebenen je 150 Mk. Unterstützung erhielten. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Als Beisitzer wurden neu gewählt die Herren Reg.-Secr.-Assistent Rostod, General-Commissar Gichart, Landes-Secr.-Assistent Gentsch, Lehrer Möblius und als Ersatzmann Secr.-Assistent Sailer.

Die sonntigen, wönigen Tage haben auch die bekanntesten, nützlichsten Singvögel zu uns zurückgeführt. Amsel, Drossel, Fink und Schar lassen in laudenden Sonnenstrahlen wieder ihre hellen, fröhlichen Stimmen erklingen; es jubelt und musiziert; es schmettert und es spallt; es geht und singt und pfeift und klagt in Gärten, Flur und Wald. Der Kiebitz hat auf den feuchtesten Wiesen schon sein Nest gebaut und legt seine als Delicatesse von localischen Ackerbauern so hoch geschätzten, graugrünen Eier, denen wegen des hohen Preises von Suchern so eifrig nachgeforscht wird, denn was kümmert sich der heilige und gesäuftliche Mensch um die Klage der geängstigten Natur. Er trübt sich damit, daß dem Thiere ja der seine Grad der Befreiung und Einspinnung abgeht, die dem Menschen, dem Wunderwerke

ts
17.
Westen
em großen
hlen,
Press-
mittel,
das am
männ
schaft
er Be-
Preis
meines
er,
hen,
gärtner.
empfehl
Stage.
zu billigt bei
d. O.
Bellegen.

der Schöpfung, vom gütigen Schöpfer verliehen worden ist. Nach Papa Ciociari, angelockt vom freundlichen Wetter, in seiner Goulasch gegen das zartere Geschlecht vorausgeht, um die alte Bekanntschaft mit ihrer Umgebung einer feineren Revision zu unterziehen. Wenn dieselbe nach jeder Richtung hin einen befriedigenden Anfall aufzuweisen hat, so zieht er in einigen Wochen sein in beständiger Weisheit so lange in höchst vortheilhafter, füsigen der Weise zurückgelassenen Weisheit wieder entgegen, um es mit Jubel in die geliebte Heimat einzuführen. — Nur die Königin unter den Eingewanderten, Frau Nachigall, läßt am längsten auf sich warten; mit ihr zieht erst der wahre Frühling in seiner ganzen Pracht bei und ein!

Die Beamten der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalten sind nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts nicht als mittelbare Staatsbeamte anzusehen. Ein Secretär der Stadt Berlin war mit seinem vollen Gehalt zu den Communalabgaben herangezogen worden. Er protestirte hiergegen und behauptete, da er zu den mittelbaren Staatsbeamten gehöre, könne man nur sein halbes Einkommen in Höhe von 1350 M. zu den Communalsteuern heranziehen. Eine Verwaltungsentscheidung sei keineswegs mit einer Berufsgenossenschaft zu vergleichen; erziehe und nicht letztere sei verpflichtet, Militäranwärter anzunehmen. Die Verwaltungsentscheidung sei keineswegs als eine Privatanklage anzusehen, sondern als ein Organ zur Ausübung staatlicher Fürsorge. Es kam zur Klage zwischen dem Secretär und der Stadt Berlin; der Bezirksauspruch hielt die Klage des Secretärs für begründet und erklärte Letzteren für einen mittelbaren Staatsbeamten, der nur mit der Hälfte seines Einkommens zur Communalsteuer herangezogen werden dürfe. Gegen diese Entscheidung ergriß die Stadt Berlin das Rechtsmittel der Revision, erklärte die Verwaltungsentscheidung für verfehlt und beantragte Abweisung der Klage des Secretärs. Das Oberverwaltungsgericht sah die Klage als begründet an, erklärte die Beamten der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalten nicht für mittelbare Staatsbeamten, und wies demnach die Klage des fraglichen Secretärs als unzutreffend zurück.

Zur Wahrung und Warnung für Gutseher und Wirthebauabschreiber sei hier folgender Fall mitgetheilt: In Mainz legte sich kürzlich in einer Restauration ein junger Mann aus Versehen auf einen neuen Hut, der auf einem Stuhle lag. Der Eigenthümer des Huttes machte auf Schädigung, wurde aber vom Gericht abgewiesen und in die Kosten verurtheilt unter Hinweis darauf, daß ein Stuhl kein Aufbewahrungsort für Hüte sei; wer ihn als solchen benutze, müsse dies natürlich stets auf seine Gefahr thun.

Zwei Insassen einer zweirädrigen Kalesche raskte gefahren in der Goltzbadstraße das unangenehme Maßnehmen, daß ihr Pferd stürzte und hierbei die Gabel des Wagens abbrach. Es blieb unter diesen Umständen nichts weiter übrig, als Pferd und Wagen in nächster Gasse einzustellen und den Weg zu Fuß fortzusetzen.

In der Nähe des Bahnhofsanges an der Galtischen Straße existirt am Donnerstag einem halleischen Bierwagen, dessen Thüren der Führer nicht geschlossen, zwei mit vollen Bierflaschen gefüllte Kisten, wobei auch nicht eine Flasche ganz blieb. Der Schaden ist deshalb nicht unbedeutend, weil sämtliche zerbrochene Flaschen mit Bitterverschlüssen versehen waren.

Beim Spielen am Saalauer hinter dem Baumarkt fiel gestern der 13jährige Knabe B. in den Fluß und geriet in Lebensgefahr. Der Handarbeiter Müller, der sich zufällig in der Nähe aufhielt, sprang schleunigst in einen Fischer Kahn und brachte den Jungen glücklich in Sicherheit.

(Kriegsband) Das es in unserer Stadt noch keine Plakatsäulen giebt, ist ein Mangel, über welchen sich die hiesigen Zettelblätter leicht hinwegsetzen haben. Mit bewundernswürdiger Schärfe haben sie alle die Stellen herausgefunden, an denen die angelegten Neuigkeiten am meisten in die Augen springen. Daß diese Mängel fast aller dieser flüchtigen Neuigkeiten mittelbar von einem ähnlichen Geiz auf seine Reife sein kann, ist selbstverständlich. Geradezu in die Höhe geschlagen aber wird jeglichem Geizwurm durch die mehrfache Art, mit welcher der Reklamant an der hiesigen Straße (am Wallenburgischen Gehöft) durch Plakate n. besetzt und vorangereicht ist: kann noch die eigene Bekanntheit in Form der realistischen Hand des Reklamantiers verschont gelassen. Was es nicht ein dankenswerther Akt der Polizeibehörde, die Reinigung dieses Dörfchens an-

zuordnen und jede fernere Befestigung desselben einfach zu verbieten? In Anbetracht des Zweckes, dem jener Stein dient, ist es eine voll und ganz berechtigende Forderung, denselben nicht zur Plakatsäule herabgewürdigt zu sehen. — Wir würden uns freuen, wenn diese Stellen etwas dazu beitrügen, den alten, die Verdienste Friedrich Wilhelm's III. verkündenden Meilenstein von seinen geschmacklosen Verzerrungen zu befreien.

(Gingefandt) Das „Parlbadrestaurant“ (Pächter Herr Alphonse Höber), Renner Str. 4, ist wieder seit 1. März eröffnet. Dasselbe liegt außerhalb der Stadt, in unmittelbarer Nähe der Saale und der jetzt im Bau begriffenen großartigen Badeanstalt des Herrn Heußel, welche in 3 Etagen, Parkhaus — für Damen, für Herren, sowie für das Militär — bestehen wird, so daß die Damen nicht mehr wie früher zu bestimmten Stunden, sondern zu jeder beliebigen Zeit dahin können. Die Anstalt dürfte voraussichtlich am 1. Mai cr. eröffnet und wegen ihrer herrlichen, schattigen Lage jedenfalls auch stark besucht werden. Die Restaurationslocalitäten zum Parlbad sind neu renovirt, der Garten ist wunderschön hergerichtet und für Bewirtung in jeder Beziehung auf das Beste geforgt. Der Weg ist sehr gut.

Aus den Kreisen Metzberg und Duesfurt.

Aus Schaafstädt bringen die „Lauchf. Nachr.“ einen vom 27. März datirten Bericht, den wir seiner Schaafstädt Eigenthümlichkeit wegen im Wortlaut folgen lassen: „Wir alljährlich, sind auch in diesem Jahre wieder das so mit Recht beliebte Osterfest. Alt und Jung war auf der Beine; Frohlockend hüpften die Kinder mit den bunten in allen Farben schillernden schönen Oereien auf der Straße umher und hielten sich ihres Lebens. Gegen Nachmittag entwickelte sich in unserem lieben Siedchen ein reges Treiben, wie es ähnlich die älteren Bewohner sich nicht zu entsinnen vermögen. Von allen umliegenden Dörfern waren die Menschen in Scharen herbeigeströmt, um mit uns das herrliche Fest zu begehen. Sammlische Hotels und Gasthöfe waren bis auf den letzten Stuhl gefüllt. Durch nichts wurde das schöne Fest getrübt, wobei das herrliche Wetter die Schuld daran trug. Am 1. und 2. Feiertag erfreute uns unsere rührige Stadtpolizei mit „Prinz“ durch herrliche Frühgymnastik, Nachmittags und Abends „Elite Konzerte“ im „freien Feste“ und „Schützenhaus“; am 2. Feiertag wurde nur das „Tanzheim“ geschlossen. Bis in die frühesten Morgenstunden hielten die Festgenossen an, unbekümmert im Laufe des Vormittags wieder loszugehen. Einzelne Personen sollen dabei geradezu Ermüdendes geleistet haben. — Vorige Nacht zwischen 11—12 Uhr sind Diebe in unsere Wollerei eingebrochen. Ihren Zweck, bedeutendes „Roos“ zu erwischen, ist ihnen leider mißglückt. Sie sind unverrichteter Sade in „geschlossenen Jügen“ wieder ab.“

Duesfurt, 29. März. Von einem bedauerlichen Unglücksfall auf der Bahnhofsstraße Oberöbilingen-Duesfurt schreibt man aus Oberöbilingen: Am Dienstag Nachmittag gegen 2 Uhr war der Heiter Henkel aus Oberöbilingen vor der Locomotive des Duesfurter 3 Uhr-Zuges, die Kohlen einnahm, beschäftigt und geriet, als sich dieselbe in Bewegung setzte, mit dem Kopf zwischen die Räder der Maschine und eines dicht davorstehenden Wagens, die ihm den Kopf vollständig zerquetschten. Der Locomotivführer kann eine Schuld wohl kaum treffen, da derselbe die Beschäftigung Henkels vor der Maschine nicht wissen und denselben auch nicht sehen konnte. Der Verunglückte war Familienmutter.

Spielplan des Stadttheaters zu Halle a. S.

vom 30. März bis incl. 7. April 1894.
Freitag: „Die Puppen“ hierauf: „Der u. Zimmermann.“ — Sonnabend: „Charley's Tante.“ — Sonntag Nachmittag: „Der Herr Senator.“ Abend: „Die Puppen“ hierauf: „Der Trompeter von Saltingen.“ — Montag: „Unter Hygiene.“ — Dienstag: „Der Herr Senator.“ — Mittwoch: „Der Weg durch's Fenster“ hierauf: „Salimbà.“ — Donnerstag: „Der Herr Senator.“ — Freitag: „Eunhantse.“ — Sonnabend: neu einl. „Ein Sommer- nachtraum.“

In Vorbereitung: „Der Ring des Nibelungen.“

(Aus vergangener Zeit) Am 30. März 1814 kam es zu der sogenannten Schlacht bei Paris und damit zum Ende des Befreiungskrieges und der Herrschaft Napoleons. Die beiden tapferen Marschälle Marmont und Morier hatten sich vor Paris vereinigt und beschloßen, obgleich ihnen nur eine geringe Truppenzahl zur Verfügung stand, die Hauptstadt zu

verteidigen. Schon um die Mittagsstunde, als die Preußen gegen den Montmartre anrückten, nahm der Kampf eine für die Franzosen ungünstige Wendung. Deswegen zogen sie die Marschälle, jeden Fuß breit Landes verteidigend, den blutigen Kampf fort und erst am Nachmittag, als sie immer weiter zurückgedrängt worden waren, kam es zu einem vierstündigen Waffenstillstand. Um 1 Uhr nachts wurde der Vertrag der Uebergabe von Paris unterzeichnet. Es war den französischen Truppen erlaubt, bis um 7 Uhr morgens aus Paris abzugehen und ihre Kanonen nebst dem übrigen Kriegsmaterial mitzunehmen. Neben diesem Vertrage wurde ein weiterer Vertrag mit den Behörden der Stadt geschlossen, in welchem dieser Schutz des Eigenthums, sowie die Erhaltung der Häuser, der Denkmäler, der bürgerlichen Einrichtungen und der Nationalgarde zugesagt wurde. Man verfuhr mit der Nation so milde, weil man diese gewinnen und sich Napoleons entziehen wollte.

Am Morgen des 31. März 1814 begannen die verbündeten Heere Paris zu besetzen. Um die Mittagsstunde zogen Kaiser Alexander und König Friedrich Wilhelm III. von Preußen in die Stadt ein. Einwurden von den bairisch gestankten Familien, die sich jetzt wieder hervorwagten, mit Jubel empfangen. Die Damen schickten von den Fenstern der weißen Häuser und Kabinen, die Herren hatten weiße Colobans aufgesteckt; eine Anzahl Adliger ließ sogar auf öffentlichem Plage bereits Ludwig XVIII. hoch leben. So trat bereits äußerlich der Sturz der Napoleonischen Herrschaft in die Erscheinung. Napoleon selbst war nach dem Abzuge seiner Truppen aus Paris nach Fontainebleau geflohen und hatte an Kaiser Alexander einen Unterhändler geschickt; dieser aber erhielt die kühne Erklärung, daß der russische Kaiser nunmehr nicht weiter mit Napoleon unterhandle. So sank der französische Eroberer, von seinem Schicksal ereilt, in den Staub.

Vermischtes.

(Verhängnisvoller Sturz.) London, 30. März. Heute früh stürzte ein Tragelohr mit 4 Malen aus einer Höhe von 60 Fuß auf dem belebtesten Theil des Trafalgar in der fast unbewachten Regenzeit herab. 2 der Passagiere wurden tödlich getödtet, die beiden andern lebensgefährlich verletzt. Eine Dame erlitt einen Schädelfraktur, einer andern wurden beide Beine zerquetscht und außerdem wurden zahlreiche andere Passagiere mehr oder minder schwer verletzt.

(Zu milde Strafe.) Die Polener Strafammer verurtheilte eine sogenannte Ungelamgängerin, die Arbeiterin Mariana Szymanski, welche ihre zu Menge übergebene Tochter langem verzaubern und verkommen ließ, wegen lebensgefährlich verlegt. Eine Dame erlitt einen Schädelfraktur, einer andern wurden beide Beine zerquetscht und außerdem wurden zahlreiche andere Passagiere mehr oder minder schwer verletzt.

(Streit.) Hundertfünfzig Arbeiter der Gasanstalt im Bezirk Döbling stellten wegen Entlassung eines Genossen die Arbeit ein. Später deutete sich der Streit auf fast sämtliche Wiener Gasanstalten aus. Nach einem Vertheil von gestern veranlaßt, daß die Laternenanzünder und die Arbeiter der Gasanstalten sich morgen dem Aussehen der Gasarbeiter lagern vor den Gaswerken und drohen die Werke zu demoliren, wenn die Arbeit angenommen wird. Trotzdem wird in dem Bezirk Erdberg von den Kassieren das Feuer unterhalten und gearbeitet.

(Nachhalt.) Der Director und der Secretär des italienischen Rump-Bundes wurden am Dienstag in Rom von einem Diener durch Messerhiebe leicht verletzt. Der Attentäter entsetzte sich schon durch einen Revolvererschuß. Als Ursache des Attentats wird angegeben, daß der Diener sich wegen der ihm bevorstehenden Dienstentlassung habe rächen wollen.

(Nach Unterschlagung von 51000 Gulden) ist der Kassier der Triester Commercialbank, Contente, flüchtig geworden. Er hatte den zum Tagesgebrauch bestimmten 51000 Gulden Banknoten mit großer Geschäftlichkeit einen Brief entnommen und denselben durch sorgfältig zugemessene Papierstücke ersetzt, was bei den hiesigen Bankgebern der Bank leicht ansehbarer war: 25000 Gulden entwendete Contente während der letzten Kassen-Revision.

(Ein betrübender Unglücksfall) ereignete sich am Sonnabend vor Oftern in der Provinzial-Hinbenanstalt in Seel. Ein nicht völlig erkranktes Mädchen wollte einen Ofen heizen, als eine herausgefallene Röhre ihre Kleider ergriff, so daß sie bald trotz herbeigeholter Hilfe schwer verletzt wegzutragen werden mußte. Der herbeigeholte Arzt konnte wohl Standem, aber keine Hilfe bringen. Gegen 5 Uhr verschied der Tod ein.

(Mittagsanfall.) Der zur Unteroffiziersprüfung in Neubereitig kommandirte Lieutenant v. Dörschwing machte auf einem Desfilirer einen Spagierritt. Er stürzte, als er über einen untergeordneten Alter kam, in eine Grube und erlitt ziemlich bedeutende Verletzungen, das Pferd blieb sofort todt.

(Wegen Unterschlagung von Schuldengebern) ist nach einem Beschlusse der Köln. Zg. aus Ratibor der Kreisfiskusinspector Dr. Engelen aus Hülshaus verhaftet worden.

(Deputirte als Räuber.) Aus Grieslanden berichtet die „Correspondance de l'Est“, daß zwei Reichstags-Deputirte in parlamentarer Zeit das Wärbuchhandeln betreiben. Die Volkstretter, welche im Parlamente diesen Beruf repräsentiren, sind „Herr“ Bahngast, der von der

Wir empfehlen **Frühjahrs-Neuheiten** in guten, schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, **Regen- u. Vornemaden-Mäntel, Jacken u. Umhänge** in schwarz und hellen Farben, nur solide, haltbare Stoffe zu billigen, festen Preisen. **Anfertigung nach Maß unter Garantie.**

Bud. Niemann Nachf. (Weiss & Freytag), (Nr. 99879). **Halle a/S. Leipzigerstraße 105. Am Markt.** **Winter- und Auswahlfendungen franco.**



Der Laden
im Hause der Stadt-Wohlfahrt ist zum 1. April
anderweitig zu vermieten **F. Curtze.**

Annenerstraße Nr. 11
ist ein Barriere-Logis, Küche, Kammer und
Küche, mit oder ohne Werkstatt, zu vermieten
und zum 1. Juli zu beziehen.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer und
Küche, sowie 2 einzelne
Stuben unmobiliert, zu vermieten
Lauchhader Straße 18.

Eine Hofwohnung
an ruhige Leute zu vermieten
Lauchhader Straße 18.

In meinem Hause **Gothardstr.**
39 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben,
3 Kammern, Küche mit Wasserleitung nebst
Badebad, im Ganzen oder geteilt, sofort zu
vermieten und 1. October cr. zu beziehen.
J. R. Heutel.

Eine Wohnung, bestehend aus großer und
kleiner Küche, Kammer, Küche und allem Zu-
gehör, Preis 62 Thlr., zu vermieten und 1.
Juli zu beziehen
Mollstraße 3.

Kleines Logis für einzelne Person oder
alle Leute bestehend per 1. Juli zu vermieten.
Preis incl. Wasserz. 26 Thaler. Zu er-
fragen
Gothardstr. 40.

Ein Loos, bestehend in 3 Stuben, 3
Kammern, Küche, Wasserleitung und sonstigem
Zubehör, ist im Ganzen oder geteilt zu ver-
mieten
Markt 32.

Wesere Logis sind zu vermieten und
sofort oder später zu beziehen. Zu erfragen
Annenerstraße 5. port. 1.

Eine freundliche Wohnung zu vermieten
und 1. Juli zu beziehen. Preis 75 Thlr. Zu
erfragen
Dom 16.

Erkerwohnung
an kinderlose Leute zu vermieten, 1. Juli
zu beziehen
gr. Ritterstr. 25.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben,
3 Kammern, Keller, Toilettens, aus Wasser-
leitung und sonstigem Zubehör, ist wegen
Uebernahme einer Dienstwohnung des jetzigen
Wohners sofort zu vermieten und zum 1.
Juli oder später zu beziehen.

K. Hennicke, Bahnhofsstr. 1.

Freundliche Wohnung von Küche, zwei
Kammern, Küche und Zubehör ist zu ver-
mieten
Johannisstraße 6.

Eine kleine Küche für eine einzelne Person
ist zu vermieten, sofort oder später zu beziehen
Johannisstraße 6.

Ein geräumiges **Barriere-Logis**, welches
sich auch gut zum Handel eignet, per 1. Juli
zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kauf-
mann **Stammers, Gothardstr. 40.**

Eine Barriere-Wohnung zu vermieten
(Preis 32 Thlr.) zum 1. Juli zu beziehen
Oberbeilstraße Nr. 15.

Ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und
Bodenraum zum 1. Juli zu vermieten
an der Giesel 1.

Vorwerk 3
ist die 1. Etage zu vermieten und zugleich
zu beziehen. Näheres
Fischerstr. 2.

Ein kleines freundliches Logis von Küche,
Kammer und Küche, für ein Paar einzelne
Leute passend, ist zu vermieten und 1. Juli
zu beziehen. Preis 28 Thlr.
Unteraltendurg Nr. 6

Neumarkt 75
ist die 1. Etage ganz oder geteilt zu ver-
mieten.

In dem neu erbauten Hause **Rosstr. 20 b**
ist ein Barriere-Logis zu vermieten und kann
jezt oder später bezogen werden. Zu erfragen
Poststr. 8 a.

In meinem Hause Markt Nr. 7
ist die 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Al-
toven, Küche und Zubehör zu vermieten und
1. Juli zu beziehen. **Fr. A. Hammer,**
Dresdenerstr.

In meinem neu erbauten Hause
Markt Nr. 7
ist die 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Al-
toven, Küche und Zubehör, sofort oder 1. Juli
zu verm. **Fr. A. Hammer, Dresdenerstr.**

Eine Wohnung von Küche, 2 Kammern,
Küche und Zubehör zu vermieten und 1. Juli
zu beziehen
Globigauer Str. 21.

Neumarktschör Nr. 1
im Seitengebäude ist zum 1. Juli eine Woh-
nung zu vermieten. Auch ist daselbst ein
Wiederhall zu 3 Stuben abzugeben. Näheres
Neumarktschör Nr. 2.

Markt 34
ist die 2. Etage der 1. April zu vermieten.
Eine freundliche Wohnung von St., K., K.
u. Toilettens ist von jetzt ab zu vermieten und
1. Juli zu beziehen
Rantstraße 5.

Ein Familien-Logis im Vorderhaus ist
von jetzt an zu vermieten und 1. Juli zu
beziehen
Neumarkt 67.

Eine Küche und Stall an ein Paar einzelne
Leute zu vermieten und 1. April d. 1. Juli
zu beziehen
Kurzstraße 3.

Eine kleine Wohnung ist an ruhige Leute
zu vermieten und 1. Juli zu beziehen
Schulestraße 1.

Ein freundlich möbliertes Zimmer (Küche
der Wahn) sofort dreiwertig zu vermieten.
Lauchhader Str. 18, 2 Tr.

Eine möblierte Stube
und Kammer zu vermieten und 1. April
zu beziehen. **Gr. Ritterstraße 25, 1 Tr.**

Ein freundlich möbliertes Zimmer
zu vermieten. Preis 9 Mt.
II Ritterstraße 3.

Möblierte Wohnung.
Eine freundliche Stube und eine Schlaf-
stube ist zu vermieten und 1. April zu be-
ziehen
Bahnhofstraße 5 II.

Zwei freundlich möblierte Zimmer,
sich gut möblirt, mit und ohne Schlafstube,
sind getrennt oder im Ganzen, mit oder ohne
Hofweiser Besizer, sofort zu vermieten
Gothardstrasse 22.

Ein gut möbliertes Zimmer
nebst Schlafstube sofort zu vermieten
Vindenzstraße 3, 2 Treppen.

Eine freundlich möblierte Stube nebst
Schlafkammer vom 1. April ab zu vermieten
Dom Nr. 4.

Eine möblierte Wohnung
zu vermieten beim
Hauptverwalter Herrn Günther jun.,
Preuerstraße 8 a, 2 Tr.

Eine freundlich möblierte Stube mit
Schlafkammer an ein oder zwei Herren zu ver-
mieten
Vindenzstraße 10, 2 Tr.

Möblierte Wohnung.
In der Nähe der Bahn ist eine möblierte
Wohnung wegen Verlegung 1. oder 15. April
zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kauf-
mann **Wiegand, an der Stadtkirch.**

Möblierte
freundliche Stube nebst Schlafkammer sofort
zu vermieten
Markt Nr. 14.

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit
Schlafkammer ist an einen Herrn zu vermieten
Gothardstr. 4.

Einfach möblierte Stube
zu vermieten. Zu erf. i. d. Exped. d. Bl.

Eine gut möblierte Stube
nebst Schlafkammer ist sofort zu beziehen
Vindenzstraße 4.

2 Schlafstellen offen
Müllerstraße 14.

Laden
nebst kleiner Wohnung u. für **Wickmann-
Geschäft** passend, sofort zu mieten gesucht.
Angebote unter **M. M.** an die Exped. d. Bl.
erbeten.

Wohnungsgesuch
Eine kleine trockene Barrierewohnung
von Küche, Kammer u. Toilettens, mit zwei
unabhängigen, männl., ruhigen Leuten, pünktl.
Zinszahlern, zum 1. Juli in dieser Stadt
zu mieten gesucht. Offert mit Preisangabe
unter **St. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

3. anst. Herr sucht gut möbl.
Wohnung zum 1. April.
Off. u. genauer Preisangabe a. d. Exped.
d. Bl. erbeten unter **Ch. E. W. 100.**

Familien-Logis wird sofort zu mieten
in der Exped. d. Bl.

Eine ältere adeliche Dame sucht
eine Wohnung, möglichst barriere, von 4
zusammenhängenden Zimmern, in der Wohnstuf-
straße oder deren Näh, im Preise von 150
Mt. Gefällige Offerten unter **D. G. 12.**
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gefucht zum 1. Juli von einer einzelnen
Frau eine freundliche Wohnung,
80-90 Mt., in einem unabhängigen Hause.
Abfragen unter **A.** in der Exped. d. Bl. erb.

Freundliche Wohnung von 3 Stuben
nebst Zubehör per 1. October von einzelner
Dame zu mieten gesucht. Offerten unter
Gefälle **S.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Freundliche Wohnung von St., 2 K., u.
R. oder 2 K., St., 1 K., u. R., nebst allem Zu-
gehör wird zum 1. Juli von einzelnen Leuten
zu mieten gesucht. Off. bittet man mit
Preisang. u. **O. R. 1.** d. Exped. d. Bl. bis
1. April niederzulegen.

Meine Wohnung befindet sich von heute 5.
Oberburgstraße Nr. 5
im Hause des Herrn **Wam.**

A. Langhals.

Restaurant zum Park-Bad.
Empfehle für Sonntag und Sonntag
frischen Maitrank a Flasche 1,20
Mt., sowie **Melssner Weisswein**
a Flasche von 1 Mark an, dazu **Goulasch**
sowie russ. Salat.

Bockbier und feines Lagerbier.
Hochachtung
A. Hoerber.

Meine Wohnung befindet
sich vom 1. April cr. ab im
Hause des Herrn **Bäcker-
meister Gieselberg.**
Gingang Entenplan.
R. Thörmer,
prakt. Zahnarzt.

Augarten.
Sonntag den 1. Montag den 2. und
Dienstag den 3. April
(zum Jahrmarkt)
humoristische Concerte
der Gesellschaft „Frohstium“
aus Halle.
6 schnelle Sängerinnen. 3 Herren.
Caricature etc.
Gewählet jeden Tag neues Programm.
Anfang nachmittags 3 1/2 Uhr.
abends 7 1/2 Uhr.
Entrée 75 Pf.
Es ladet ergeht ein die Direction.
NB. Für gute Speisen und Getränke ist
besonders achtet. Vier fl. aus der altrenom-
mierten hiesigen Actien-Bierbrauerei.
E. Lasse.

Reipisch.
Sonntag den 1. April Tauben- u.
Mühner-Verloosung. Jedes Loos
gewinnt. Dazu ladet freundlich ein
K. Weber, Gehilflich

Kl. Kayna.
Sonntag den 1. April ladet zum
Gesangs-Concert und Ball
freudlich ein der Gesangsverein
Restaurant zum Kronprinzen.
Heute Abend von 6 1/2 Uhr an **Salzkuchen**
ff. **Bahlesches Kaitenbier ff.**
Dazu ladet ergeht ein
Fr. Wintmar.

Gutmann's Restaurant.
Heute Abend **Salzkuchen.**
ff. Bockbier ff.
Morgen Sonntag früh **Speckkuchen.**
Es ladet freundlich ein
D. C.

Tiefer Keller.
Sonntag früh
Speckkuchen u. Bockbier.
Dazu ladet freundlich ein
u. Koblhardt.

Gasthof „Drei Kronen“
Heute Abend
ff. Salzkuchen mit Meerrettig.
Albert Lippold.

Badel's Restaurant.
Heute Abend **Salzkuchen.**

Restaurant
Bahnhof Niederbenna
Sonntag den 1. April, von nachmittags 3 Uhr ab,
ff. Tanzmusik,
wofür freundlich einladet **Friedrich Jählich**

Gasthof zur grünen Eide.
Sonntag den 1. April
Tauben-Auskegeln
und -Ausschlessen.
W. Schott.

Restaurant
Z. Schützenhaus.
Empfehle dem geehrten Publikum von
Merseburg meine Clubzimmer und
Kegelbahn.
Sonntag
Concert und Abendunterhaltung.
Entrée frei.
Achtungsvoll
H. Spahn.

Funkenburg.
Sonntag den 1. April früh
Speckkuchen.
Nachmittags von 3 Uhr an
Tanzmusik.
Dabei empfehle ff. Speisen und Getränke.
Fr. Hoff.

Kaufmännische Fortbildungsschule.
Der neue Course beginnt
Mittwoch den 11. April.
Anmeldungen nimmt entgegen
Keller, Bebrer.

**Evangelisch-lutherischer Hilfs-Zweig-
verein im Kreise Merseburg.**
Zur Förderung der Zwecke des unter dem
Patronat Ihrer Majestät der Kaiserin
regierenden evangelisch-lutherischen Hilfsvereins
wird
Donnerstag den 5. April d. J.,
abends 6 Uhr, im **Pommes Merseburg**
ein Gottesdienst gehalten mit Predigt des
Herrn **Solpberger a. A. Söder** aus
Berlin.
Abends 8 Uhr findet in der **Kaiser-
Wilhelms Halle** zu Merseburg (Göthe-
straße) eine **Nachversammlung** statt, in welcher
Herr **Solpberger** **Söder** wieder reden wird.
Die **Wahlreden** und **Präsidenten** **Ver-
eins**, sowie **Alle**, welche sich über die Vereins-
sache unterrichten möchten, werden zum Gottes-
dienste und zur **Nachversammlung** freundlich
einladen.
Niederbenna u. **Wöhlau**, den 27. März 1894.
Superintendent Eide.
Vorstand des Kreisvereins.
Erst von Södenhals.
Vorstand des Regionalvereins.

Freie turnerische Vereinigung.
Sonntag den 1. April cr. Partie:
H. Clöbican - Wücheln.
Sammlung: Postgebäude, Nach-
mittag 2 Uhr

Gesang-Verein „Italia“
ist Sonntag den 1. April in den Räumen
der **Reichstr. 10**
Vergnügen,
bestehend in **Abendunterhaltung** und **Tanz-
gen.**
Der Vorstand.

Zura-Verein „Kobler“
Sonntag den 1. April, von
nachmittags 3 Uhr ab,
Gesellschaftsabend
im Vereinslokal, **Café**
Die sonst eingeladenen Gäste sind herzlich
willkommen.
Der Vorstand.

Merseburger Landwehrverein.
Der **Sängerchor** des Vereins besteht
zum Beginn der Unterhaltungsstunde des
Vereins, wie oberschicht, eine
Abendunterhaltung,
bestehend in **Gesangsvorträgen** u. **Theater.**
zu veranstalten, welche
Sonntag den 1. April cr.,
abends 8 Uhr in der **Kaiser Wilhelms-
Halle** stattfinden wird.
Der **Reinertrag** soll es dem Verein ermög-
lichen, **bestehenden** **Unterhaltungen**
zu gewähren und noch zu diesem Zwecke aus-
zu **regte** **Beitragung**, wie **früher** dem Vereine
in **dankenswerther** **Weise** zugewendet worden
ist, auch für **diesmal** ergeht **gebeten.**
Billets (Preis 1 Mt., nicht gelapertet
50 Pf.) sind bei **Kamrad** **Brechtel**, **Post-
markt 5**, und an der **Kasse** zu haben
Nach der Ausführung findet ein **Tanzgen**
statt.
Des Directorium.

2 tüchtige Malergehilfen
erhalten **lohn** dauernde Arbeit bei
C. Lechte, Maler, an Ritterstr. 14.
sogleich od. später **gefragt.**
Für **Witze** u. **Reider** wird
bezoget. **Weber, Schornsteinfegermeister,**
Halle a. S., an Klausstr. 40. (40499).

Lehrling
Def. **Supercor, Feld- und Hofverwalter,**
Polonatre, Scholaren, Dreiner, Hofmeister,
Kücher, Gärtner, Kautzer, Diener, Reithausen,
Reibkötter, Schäfer, Oefen- und Kuchentzer,
Rechte sucht und empfiehlt d. **Landwirtschaftl.**
Hörsen u. Friedr. Grosse, Halle a. S.,
Wagnersstraße 1.

2 tüchtige Kockarbeiter
gefragt.
C. A. Steckner

Ein Burische im Alter von 18-19
Jahren, welcher mit
Hunden gut umzugehen weiß, wird angenommen
im **Hotel zum halben Mond.**
Ein junges unabhängiges Mädchen sucht eine
Aufwartung,
möglichst für den ganzen Tag. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl.

Meine Frau **Emilie Dietze** fröhliche **Reise**
ist mit **bedauern** gegangen. Der **eheliche** **Erbe**
wird **gebeten**, selbige zu **besetzen.**
F. Karst Dietze,
Glacierenarbeiter.

Hierzu eine **Ertragsliste** von
C. Weidly Wücheln, Halle a. S. (Halle
in **Merseburg, Burgstraße 13**), auf welche
wir **unser** **gedrungen** **Beize** **besonders** **ausmerksam**
machen.

Provinz und Umgegend.

Halle a/S., 28. März. Im Kreise Adariberga, welcher als besondrer (III.) Bezirk des Bezirke der Handelskammer zu Halle a/S. ange-

In Halle a/S. findet vom 21. März bis 9. April eine Kunstausstellung im Saale der Volksschule, Neue Promenade 13 statt, welche des Interesse aller Kunstfreunde in Anspruch nehmen darf.

Köfen, 28. März. In den diesmaligen Abiturienten der Landesschule Porta gehörte auch Martin Barthold, der einzige Sohn des seit Kurzem nach langjähriger Amtsführung in den Ruhe-

Tauscha, 28. März. Ein Unglück widerfuhr gestern Nacht dem hiesigen Brunnenbesitzer Herrn Voigt. Dieser fuhr in der Gasse seinem Heimwärts

Wöhlfhausen, 27. März. Der vor einigen Tagen vom Kaiser zum Polizeikommissar der Berliner Schutzmannschaft

Sondershausen, 27. März. Einen prächtigen Anblick boten vorgestern Abend bei dem wunderbaren klaren und durchsichtigen Nachthimmel die Deker-

Leipzig, 26. März. Eine sonderbare Eigenthümlichkeit (wirdlich) nur dem Leipziger Schlach-

Dresden, 24. März. Gekoren wurde die Sprengung des vor der Elbbrücke liegenden Rahnes durch eine Bombenabtheilung vorgenommen.

Dresden, 24. März. Gekoren wurde die Sprengung des vor der Elbbrücke liegenden Rahnes durch eine Bombenabtheilung vorgenommen.

Dresden, 24. März. Gekoren wurde die Sprengung des vor der Elbbrücke liegenden Rahnes durch eine Bombenabtheilung vorgenommen.

Sprengung hat den schon in Aussicht genommenen Versuch, den vorderen Theil des Rahnes mit eigens dazu konstruirten Sprengapparaten der Schiffwerft zu

Leipzig, 28. März. Im zweiten Feiertage abends wurde auf der Reize bei dem Convent in laeres Boot angetrossen, in dem sich ein Damenpaar

Das am 22. d. in Vera enthaltene Kaiser Wilhelm-Denkmal ist 7 Meter hoch. Es zeigt auf einem Untersatz aus rothem Granit mit vor-

Den Räuber Schinderhannes hatte sich der Maurer Thimwig aus Blankenstein zum Vorbild

Leipzig, 28. März. Ein Unglück widerfuhr gestern Nacht dem hiesigen Brunnenbesitzer Herrn Voigt. Dieser fuhr in der Gasse seinem Heimwärts

Wöhlfhausen, 27. März. Der vor einigen Tagen vom Kaiser zum Polizeikommissar der Berliner Schutzmannschaft

Sondershausen, 27. März. Einen prächtigen Anblick boten vorgestern Abend bei dem wunderbaren klaren und durchsichtigen Nachthimmel die Deker-

Leipzig, 26. März. Eine sonderbare Eigenthümlichkeit (wirdlich) nur dem Leipziger Schlach-

Dresden, 24. März. Gekoren wurde die Sprengung des vor der Elbbrücke liegenden Rahnes durch eine Bombenabtheilung vorgenommen.

Dresden, 24. März. Gekoren wurde die Sprengung des vor der Elbbrücke liegenden Rahnes durch eine Bombenabtheilung vorgenommen.

Dresden, 24. März. Gekoren wurde die Sprengung des vor der Elbbrücke liegenden Rahnes durch eine Bombenabtheilung vorgenommen.

hauptsächlich die Entzündung erfolgte, die so schlimme Folgen haben sollte.

Das Lied vom braven Mann) hat, wie man aus Sprouten merkt, am ersten Dierseiertag bereits eine hochherzige Begeisterung gefunden. Ein Sohn des Schreib-

In die Luft geflogen. In der Nähe von Reichstein lag eine Pulvermühle in die Luft. Zwei Arbeiter wurden getödtet, einer schwer verletzt.

Genickstarre. Im Ganzer Garnisonlagareth verstarb ein Soldat des 2. Bataillons des Inf.-Reg. v. Wer-

Wasserlatastrophe. Von einer Katastrophe, welche an denjenige von Robinson erinnert, wurde am 14.

Der Director des Bauvereins in Friedrichsdorf, Gehob. Hasenjan, ist wegen Hinfällig-

Wagen in der Nähe von Wernitz. Die beiden Führer her in der letzten Sagan und Soraui seit längerer

Einige neue religiöse Sekten greift nach den Berichten vielfacher Mächte, mehr und mehr in Deutschland

Einige neue religiöse Sekten greift nach den Berichten vielfacher Mächte, mehr und mehr in Deutschland

Einige neue religiöse Sekten greift nach den Berichten vielfacher Mächte, mehr und mehr in Deutschland

Einige neue religiöse Sekten greift nach den Berichten vielfacher Mächte, mehr und mehr in Deutschland

Einige neue religiöse Sekten greift nach den Berichten vielfacher Mächte, mehr und mehr in Deutschland

Verzeichnisse.

Mit einem Streif (der Letzte) hat jetzt der Kampf zwischen den vereinigten Berliner Hilfsklassen und ihren Angehörigen geendet. Die Generalversammlung des Vereins der Hilfsangehörigen hatte noch einmal seine

Zudem Explosionsunglück im Dorfe Schönfeld wird noch gemeldet, daß das Militärkommando auf dem Kammerdorfer Schießplatz eine Untersuchung

Einige neue religiöse Sekten greift nach den Berichten vielfacher Mächte, mehr und mehr in Deutschland

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing names and dates.

Der Vorlage zur Gleichstellung der lokalen Abgaben in den verschiedenen Londoner Stadttheilen angenommen, ebenso die Vorlage betr. die Erziehung von Schiedsrichtern zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern.

Belgien. Der Ministerpräsident beschloß unter dem Vorbehalt des Königs, den Antrag auf Vertragung der Kammerwahlen zurückzuführen, die Konstituante anfangs Mai zu vertragen und die Neuwahlen für die erste Hälfte des October auszuschreiben.

Bulgarien. Ueber den Zwischenfall an der serbisch-bulgarischen Grenze erhält die „Pol. Correspondenz“ aus bulgarischer Quelle ergänzende Mittheilungen, welche die Schuld an der blutigen Affaire allein dem Chef des serbischen Zollamts zuschieben. In der in dieser Angelegenheit nach Belgrad gerichteten Note der bulgarischen Regierung wird Vergeltung gefordert durch Absetzung des Chefs des serbischen Grenzollamts, durch Bekrafung der Zollwächter und durch Zahlung einer Geldentschädigung für die verwundeten Bulgaren, sowie für die Familie des getödteten Bauern.

Serbien. Zur Lage in Serbien bezeichnet das „Grenzblatt“ nachfolgende Belgrader Blatt „Red“ eine Krise als unumkehrbar bevorstehend. Am Mittwoch wurden sofort nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten Simitsch unter dem Vorbehalt des Königs Alexander viermal Ministerrathssitzungen abgehalten.

Montenegro. Von der albanesisch-montenegrinischen Grenze wird ein neuer Conflikt gemeldet. Am Donnerstag griff eine Anzahl Albanesen eine montenegrinische Grenzpost an. Gegen sie wurden 4 und verwundete 7 Montenegriner. Dagegen erwiderten die Montenegriner mehrere Albanesen in einer Grotte, wobei sich ein mehrstündiger Kampf entspann. Die Verluste der Albanesen sind nicht bekannt.

Brazilien. Die Flotte Peizotos rüft sich nach dem Süden zu gehen, um die Insurgentenschiffe „Republik“ und „Republika“ zu bekämpfen. Gleichzeitig sollen die Landtruppen der Regierung in Sao Paulo auf der ganzen Linie vorrücken.

Samoa. Auf Samoa ist der bestrickte Krieg nach einer vom Dampfer „Alameda“ gebrachten Meldung tatsächlich ausgebrochen infolge der Bekrafung der widerrechtlichen Häuptlinge durch den Oberbefehlshaber. Diese Bekrafung habe einen bewaffneten Aufstand hervorgerufen, die Aufständischen hätten einen Regierungsbeamten getödtet. König Malietoa habe Truppen entsandt, welche die Stellung der Aufständischen angriffen; 30 Mann seien getödtet, 50 verwundet worden, die Aufständischen gehen sich zurück. Die Truppen des Königs hätten einen Offizier getödtet und Häuser niedergebrannt. Gegen die Aufständischen würden Drohungen ausgehoben; es herrsche große Besorgnis, ein Kriegszustand werde mit großer Schnelligkeit eintreten. Die Consuln versuchten die Aufständischen zur Unterwerfung zu bewegen.

Deutschland.

Berlin, 31. März. Aus Abbazia wird gemeldet: Kaiser Wilhelm brachte bei dem Diner am Donnerstag einen Toast aus auf Kaiser Franz Josef, den er hier in diesem Wohlgefallen begrüßt, wo es seiner Familie so wohl gehe, und das seinen Kindern zur Gesundheit und Kräftigung diene. Vor dem Diner hatte Kaiser Franz Josef dem Commandanten des Schulschiffs „Moltke“, Kapitän zur See Koch, persönlich den Orden der Eisernen Krone II. Klasse überreicht. Gekrönt vom Kaiser und die Kaiserin bei prächtigem Wetter einen Spaziergang auf dem Strandwege und begaben sich gegen 11 Uhr am Bord der Yacht „Christlieb“ zu einem Ausflug auf die benachbarten Inseln. — Der Kaiser beabsichtigt sich nach Wiener Meldungen in den nächsten Tagen nach Wien zu begeben, um dem Kaiser Franz Josef einen Gegenbesuch abzuhalten. — Wie die „Wibinger Zeitung“ erzählt, wird der Kaiser während des Herbstmanövers vom 7. bis 12. September, also auf sechs Tage sein Hauptquartier in Schlobitten nehmen.

— Eine Novelle zum Branntwein-Kerngesetz. Wie die „Kreuzzeitung“ von zuverlässiger Seite erzählt, ist seitens des Finanzministers eine Novelle zum Branntwein-Kerngesetz noch für die letzte Reichstagsession beabsichtigt gewesen; der Reichskanzler aber wünscht die Einbringung erst zum Herbst, weil der Reichstag für eine eingehende Beratung dieser Frage keine Zeit mehr habe. Die „Kreuzzeitung“ ist der Ansicht, dann komme das Gesetz zu spät; der Schaden sei dann irreparabel — trotz der 40 Millionen Liebesgaben Freulich ist übrigens, das selbst die „Kreuzzeitung“ die allein richtige Lösung der Frage, die Einführung des Hopfspiritusmonopols, in diesem Reichstage für aussichtslos hält.

— Der Bund der Landwirthe sucht Hilfe bei der „Nordd. Allg. Ztg.“ gegen die „Wirth-

schaftliche Vereinigung“, d. h. gegen die unter seinem Einflusse gestandenen Mitglieder des Reichstags! Dieser „Wirthschaftlichen Vereinigung“ hat der Bund Vorschläge auf Abänderung des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Gefasmittelet für Butter (d. h. mit Margarine) vorgelegt. Dieselben scheinen aber selbst in diesem Oremium keinen rechten Anklang zu finden. Wenigstens besträubt der Bund, daß der von dem Bundesvorstande ausgearbeitete Vorschlag bereits als Torso aus der „Wirthschaftlichen Vereinigung“ an den Reichstag hervorgeht und so verflümmelt an den Reichstag gelangt, daß schließlich ein brauchbares Gesetz nicht herauskommt, wenn nicht inzwischen durch Eingaben von Seiten der Interessenten, also der Landwirthe und der Volkereien die „Wirthschaftliche Vereinigung“ beinhalten werde. Zu Eingaben in diesem Sinne anzulegen, soll also die „N. N. Z.“ mitwirken. Das Blatt erkennt zwar mit größter Lieblichkeit den Versuch des Bundes an, mittelst praktisch durchführbarer Vorschläge zur Verbesserung der Lage der Landwirthschaft mitzuwirken, will aber doch lieber das Ergebnis der Verhandlungen der „Wirthschaftlichen Vereinigung“ abwarten, ehe es zu den in dem Privatvertrage so tief einschneidenden Vorschlägen Stellung nimmt. Für die „Norddeutsche“ mag diese Latenz angezeigt sein. Die Consumenten sollten sich aber schon vorher einmal die Frage vorlegen, ob es ihrem Interesse entspricht, wenn die Margarine dadurch, daß der Zusatz von Milch überhaupt verboten wird, wie der Bund der Landwirthe vorschlägt, ungenießbar gemacht und die Consumenten, die Butter nicht kaufen können, auf den Genuß anderer Speisefette angewiesen werden.

— Zu der Behauptung eines Artikels des Bundes der Landwirthe, daß der Landwirth sehr geneigt sei, den Kaiser als seinen politischen Gegner anzusehen, bemerkt die „N. N. Z.“ treffend: „Bisher wußte man nur, daß die Führer der sozialrevolutionären Bewegung den Kaiser als „politischen Gegner“ betrachteten; die „Correspondenz des Bundes der Landwirthe“ scheint hierin eine andere Auffassung einzubringen zu wollen.“

— (Colonialpolitik.) Der zur Untersehung des Kamerun-Aufstandes entsandte Regierungsrath Kops wird in der nächsten Woche zurückzukehren.

— (Ueber die Kämpfe in Südwestafrika.) Berichtet die „Germania“ noch Einzelheiten aus einem Privatvertrage eines Unteroffiziers der Schutztruppe. Derselbe bezieht sich auf die bekannten Kämpfe zu Anfang des Jahres, über die der amtliche Bericht noch aussteht. Es heißt darin: „Am 16. December sind wir wieder gegen unseren Freund Witbooi ausgerückt. Im alten Jahre waren nur kleine unbedeutende Patrouillen-Geschehen. Unser Hauptaufmarsch war am 1. Januar 1894 geplant, wo es auch zum Feuer kam. Wie die Ermüdung sich zeigte, ist Witbooi, da sie wenig Munition hatten, mit der Hälfte seiner Leute nach Süden gegangen, um Patronen von den Engländern zu holen, und sie erwartete seine Rückkehr erst in den nächsten 14 Tagen. Unser Major beschloß nun, mit 100 Mann Witbooi nach dem Süden entgegen zu gehen. Ich bekam den Befehl, die Verwundeten nach Windhoek zu bringen, und dann sollte ich mich wieder auf meine alte Station begeben zur Bewachung des Viech der Truppe. Der Rest der Mannschaften sollte sämtliche Pässe in den Bergen besetzen, damit Witbooi nicht weiter in die Berge herein konnte. Ich bin glücklich nach Windhoek und nach meiner alten Station zurückgekommen. Man schätzte sich jetzt wieder wohl, weil man seine schmutzigen Sachen wieder los ist. Denn wenn wir ausrücken, müssen wir bedacht sein, vor allen Dingen Lebensmittel mitzunehmen, und da werden dann die Wagen schon schwer genug, als daß sie noch Kleidungsstücke mitnehmen könnten. Die Dörfer können sie so schon in den Bergen kaum von der Stelle schaffen. Dann läuft man so ein Bierfeld mit dem Heubel oder noch länger, ohne es unterwegs waschen zu können; man ist froh, wenn man ein Viech Wasser zum Trinken und Kochen hat. Als ich nach Windhoek kam, schlug der Leutnant bei nahe die Hände über dem Kopfe zusammen, als er sah, wie wir aussehcn. Unter die Hase hatten wir und ein Stück Dörsenell untergebunden, ein Strümpfe war nicht zu denken; unser Anzug war von dem Reußen auf den Helsen gerissen, unsere Haare ein paar Zoll lang. Heubel und Unterboden hatte man überhaupt nicht an. Und dabei hatte ich von der

ganzen Truppe noch den besten Anzug. Der Major und sämtliche Offiziere haben ihren Anzug — gerissene Lumpen — mit dem Strick zusammen gebunden. Der Major ist sogar drei Tage barfuß gegangen, er konnte kein Hosenfell bekommen.“

Preidung und Umgegend.

+ Magdeburg, 30. März. In Verbindung mit dem vom 22. bis 25. Mai hier selbst stattfindenden Markt und Ausstellung besserer Gebrauch- und Luxuspferde veranstaltet der Magdeburger Verein für Landwirtschaft und landwirthschaftliches Maschinenwesen auch in diesem Jahre eine große Verlosung von Equipagen, Pferden, Reit-, Jagd- und Fabrikantensilien, sowie praktischen Gebrauch- und Wirthschaftsgegenständen aller Art. Zur Verlosung gelangen u. a. ein Landauer mit 2 Carosfesseln im Werthe von 7000 Mk., eine Halbkarosse mit 2 Pferden im Werthe von 5000 Mk., ein Jagdwagen mit zwei Federn im Werthe von 3000 Mk., ein Einspanner-Stadtwagen mit Pferd im Werthe von 2000 Mk., ein Einspanner-Feldwagen mit Pferd im Werthe von 1500 Mk., ferner 25 edle Pferde, darunter belgische Stuten im Gesammterthe von ca. 27500 Mark und 1970 sonstige wertvolle Gegenstände. Im Ganzen 2000 Gewinne im Gesammterthe von 60000 Mk. Es bietet demnach die Magdeburger Pferde-Lotterie viel größere Chancen als andere ähnliche Lotterien. Die Ziehung findet vor Montag und Dienstag am 24. und 25. Mai d. J. in Magdeburg auf dem St. Gertrauden-Platz statt. Der Preis des Looses beträgt nur 1 Mark. Der General-Debit ist Herr Hermann Semper in Magdeburg, Breitenweg 37, übertragen, von welchem die Loose auch zum Wiederverkauf bezogen werden können.

+ Weissenfels, 29. März. In Folge der Unergiebigkeit des Futters zeigt sich eine auffallende Verschmärgung unter den Rindviehbeständen der Landkreise. Die von der Krankheit, der sog. Beinwiche, befallenen Thiere magern ab, sind träge und können sich nur mit Mühe auf den Beinen erhalten. In Folge der Sprödigkeit der Knochen kommen auch vielfach Knochenbrüche vor. Als Ursache der Krankheit wird angegeben: an Nährstoffgehalt arme Futtermittel, zu viel Knochen- und Rübengewächse, verschämmtes oder saures Gras und dgl. Von ihr werden namentlich frischmilchende und trüchtige Kühe ergriffen. In Weissenfels sind derselben über 20 Kühe zum Opfer gefallen. Auch in Markkloth, Reichardtswerben, Kayna und anderen Orten tritt dieselbe auf. Als Gegenmittel wendet man kohlensäuren Kalk, den man dem Futter beimeigt, an. Nachweis zeigt sich dieselbe Erscheinung auch bei den Schweinen.

+ Aus der goldenen Aue, 29. März. Bei den Osterfeiern in dieser Gegend haben sich leider auch zwei Unglücksfälle ereignet. Der 54jährige A. Hoffmann und die noch um 2 Jahre jüngere Anna Gerbothe in Urbach hatten sich, ebenfalls in einem unbewachten Augenblicke entfernt und waren zu dem großen Holzhaufen gelaufen. Hier gähnte der Hoffmann in der Spielerei ein Streichhölzchen an und hielt es der kleinen Gerbothe an die Brust, welche sofort in Flammen aufging, und das Kind über den ganzen Körper mit Brandwunden bedeckte. Der Vorgang ereignete sich so schnell, daß nicht einmal Hilfe da war. Leider ist der Zustand des Kindes ein hoffnungslos. In Aufsehen ließen ältere Knaben, während das Dörferweib braute, um dasselbe herum, sich dabei hin- und herbesahen. Einer derselben, Friedrich Spangenberg, erhielt bei diesem „Spiel“ einen solchen kräftigen Stoß, daß er mitten in das Feuer hineinfiel, aber durch einen beherzten Mann auch sofort mit eigener Lebensgefahr gerettet wurde. Trotzdem mußte er nach Hause getragen werden, da dem vor Schreck halbtothen Knaben die Kleider verbrannt waren, er auch Verletzungen davongetragen hatte. Indes sind keine schlimmen Folgen zu befürchten.

+ Freiberg i. S., 27. März. Wie schießt, wird von dem sächsischen Gericht gegen den Kaufmann Rehn sen. in Lautenstein nicht eingeschritten werden, der s. J. wegen bedeutender über das Erzgebirge nach und von Böhmen ausgeführter Schmuggelien in Untersuchung gezogen war: die Bornarter Untersuchung ist ohne Ergebnis verlaufen. Der Genannte ist demnach nicht nur für straffrei erklärt worden, sondern erhält auf Grund der in Desterreich geltenden Bestimmungen obendrein eine Prämie von 20000 Gulden, weil durch ihn Schmuggelien zur Anzeige gebracht wurden, durch die der österreichischen Staatskasse Strafgealter in Höhe von einer Million Gulden zugeflossen sind. Der Geschäftsvorfall in den erzgebirgischen Grenzbezirken hat seit Aufhebung jener großartigen Schmuggelien eine schwere Schädigung erfahren und zahlreiche Concurrenz sind die Folge davon gewesen.

Der Sommerpreis
für Preßtorf und Briketts
tritt vom 1. April ab bei mir in
Krafft.
F. W. Bohle,
Kohlenhandlung.

Blutarme

schwächliche, nervöse Personen sollten Dr. **Verenich's** Eisenpulver versuchen. Glänzend bewährt seit 28 Jahren ist es das vorzüglichste Heilmittel, führt die Reinen, regelt die **Blutcirculation**, schafft Appetit und blühend geundete Aussehen. Alle, die es gebraucht haben, sind voll des höchsten Lobes, wie unzählige Dankschreiben täglich beweisen. **Schachtel Mk. 1.50.** Größerer Erfolg nach 3 Sch. Allein erdt: **Regl. Frau. Apotheker & Buchen Schwann, Berlin, Spandauerstr. 77.**

Wollene Strampfgarne (Kammgarne)

officiereu garantiert fehlerfrei:
3 Pfund *, soonda zu 4¹/₂ Mark
3 Pfund prima zu 6 Mark
3 Pfund extra zu 6¹/₂ Mark
E. Müller & Co.,
Mühlhausen 1. Thür.
Gegründet 1876.
Von 20 Mark an franco Versand.

Pressteine und Brikets

liefern ich von jetzt an zu billigeren Sommerpreisen und bitte um gefällige Aufträge.

Otto Teichmann.

Sämmtliche neuesten **Schulbücher**

für Stadt und Land, Formulare für Kirchen und Schulen, sämmtl. vorschriftsmässiges Schulmaterial empfiehlt

Paul W. Volkmann,

Schulbuch- und Papierhandlung, gegr. 1790. Buchbinderei, gegr. 1720.

gutes System

Presseausgabe unter Garantie für ein Mark in Brilmann, **Eduard Bondi, Braunschweig.**

Albert Bohrmann,



Ofen- und Eisenwaaren-Handlung, empfiehlt ihr großes Lager von Feis- und Kochöfen, ameris. Oefen, transp. Herde, Oefenrohre, Ringelplatten, Hohe Maschinen, Feuerheerde, Eisenstiebes, eiserne u. Thon aufsätze, Dachsenker etc. etc. an sehr emöglichsten Preisen. **Lebenslängliches Schließverriegelung** ihres großen Lager.

Eduard Hofer

in Merseburg, **Hôtel zum Palmbaum.** Niederlage der Weinhandlung von **Josephus Grün,** Hoflieferant, in Halle a. Saale und Wittenberg. Verkauf **französischer in- und ausländischer Weine** in Gebinden und Flaschen zu den Originalpreisen.

Maschinenöl, Wagenfett

Carl Mayer, Antshäuser 8.

(Gegründet 1696.)

Fürstliche Brauerei Köstritz.

(Gegründet 1696.)



Höchste Auszeichnungen für Malz-Gesundheitsbiere auf den Internationalen Ausstellungen Leipzig 1892, London und Magdeburg 1893.

Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkohols besonders Kindern, Blutarmen, Wäucherinnen, nährenden Müttern und Konvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

„Blume des Elsterthales“

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse von 14. April 1890 6,78 Malzextrakt, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Bischof als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgerath, sind zu haben in **Merseburg bei Carl Adam, Bierdepot.**

P. P.

Hotel „zum halben Mond“

hier selbst von Herrn Carl Saller käuflich erworben habe und am 1. April d. J. übernehmen werde. Ich bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen und zeichne

Oswald Fuss,

bisher Inhaber des Gasthofs „zur grünen Linde“ in Merseburg.

Merseburg, im März 1894.

Bequeme gute Stallungen zur Ausspannung vorhanden.

Johannes Kaiser,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 82.

Best assortirtes Lager in

Cigarren

bis zu den feinsten Importen in allen Preislagen. (40538)

Rauch-, Kau- und Schnupf-Tabak.

Cigaretten und türkische Tabake

der bekanntesten und renomirtesten Fabriken.



Verzinktes Drahtgesech in allen Bretten und Wäulen weiten empfiehlt, um damit zu räumen, per Meter schon von 18 Pf. an

Albert Bohrmann.

Markt 7. Vorläufige Anzeige. Markt 7.

Den geehrten Herrschaften und einem hohen Adel von Merseburg und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am 15. April in meinem Hause

Drechslerwaarengeschäft

mit Reparaturwerkstatt eröffnen werde. Da ich meist in größeren Geschäften thätig war und mit den Anforderungen der Feinheit vertraut bin, werde ich die mich beehrenden Herrschaften auch zur größten Zufriedenheit bedienen können. Ich werde vor Allen eine große Auswahl in

Spiesen, Spazierstöcken, Cigarrenspitzen, Regenschirmen für Damen und Herren, Bijouterie- und Holzgalanteriewaaren, Sägem, Saarnadeln, Pfeifen, Fashürken, Gelegenheits-Geschenken aller Art etc. etc.

auf Lager halten und wird es mein Bestreben sein, nur gute und vorzuechte Pfeifen zu liefern. Reparaturen werden von mir selbst, solid und billig ausgeführt. Mein Unternehmen einer wohlgefalligen Beachtung und Unterstützung empfehlend zeichne

F. A. Hammer, Drechslermstr., Markt Nr. 7.

Gothaer Lebens-Vericherungs-Bank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten u. größten deutschen Lebensversicherungsbank empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und erbetet sich zu jeder gewünschten Auskunft. **Paul Volk, Weiße Mauer 51.**

Hustennittel mit und ohne Zucker:

Malzextrakt-Monbons, echte: bekömmlich, wohlschmeckend, süßereif. **Malz, 20, 25, 40 Pf.** **Köst-Milch, Angeln aus Wäldertratt-Schaum, zuckerfrei; unter Wärme, daher energisch solenimibend. Dosen 30, 40 Pf.** In der Apotheken.

Kartoffeln

zur Saat (August), sowie gute Speisekartoffeln sind billig abzugeben. **W. Ründiger, Breitenstraße 14.**

Gerührte Napfkuchen, Kartoffelkringel mit Vanilleguss, Kartoffelkuchen, Kaffeekuchen, nasse Kuchen, Makronenwieback, Vanillegusswieback, Nährwieback empfiehlt **Robert Heyne.**

Cementwaaren- und Kunststeinfabrik

Fr. Friedrich

in Radewell bei Annendorf empfiehlt ihre bewährten Fabrikate, als: Kalkplatten in reichhaltiger Auswahl, einfache und bunte Muster, glatt und gerippt, **Mtr. von Mk. 2,75 an.** Kalkplatten sowie der Vorrath reich, von Mk. 1,50 an.

Ferner: Treppenkufen, Pfeiler u. Brennendechen, Grabsteinplatten, Baueisenbedeckungen, alterhand Kränzen und Krüge in Cement und glacer. Thon, Gouarnamente etc., besten Corl., Regelbahnen, werden mit Sachkenntnis und unter Garantie ausgeführt.

Das Möbeltransportgeschäft



empfehl ich bei bevorstehenden Umzügen den geehrten Herrschaften zur Uebernahme von Möbeltransporten per Waage und Einbau ohne Umzahlung bei billiger Preisberechnung.

Billigste Emaille-Wirthschafts-Artikel

bei **H. Becher.**

Gute Regenschirme, das Haltbarkeit der Schirme Industrie, in jeder Preislage. Reparaturen jeder Art, als Ueberziehen u. u. Schirm-Fabrik Fritz Bohrens, **Halle a. S., Gr. Eitelstr. 85. Ed. Neumüllerstr.**

Nichters **Anker-Cacao** steht nach wie vor unübertroffen da. Nichters **Anker-Cacao** zeichnet sich aus durch vorzüglichen Geschmack, großen Nährwert und billigen Preis. Nichters **Anker-Cacao** ist zum Zwecke der Gesundheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen und in allen feineren Geschäften in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pf.-Dosen vorräthig.

Otto Dobkowitz, Merseburg,

Entenplan 3.

Entenplan 3.

Regenmäntel und Jaquetts

empfehle der vorgerückten Saison halber zu ermäßigten Preisen.

Neue Sendungen aparter Modelle in

Visites, Capes, Kragen, Promenaden- u. Brunnen-Mänteln.

— Enorme Auswahl — billigste streng feste Preise. —

Jaquetts von 3 Mk. an, Kragen von 70 Pf. an, Regenmäntel von 5 Mk. an.

— Nur letzte Neuheiten. —

Sämmtliche Schulbücher
in den **neusten** Auflagen **dauerhaft** gebunden zu den
billigsten Preisen in
Paul Steffenhagen's Buchhandlung.

Wilh. Kieslich,
Rossmarkt Nr. 3.
Drogen- und Farbwaaren-Handlung.
offert:

Bersteinfußboden-Lack in allen Farben, bester und dauerhaftester
Anstrich für Fußböden. Derselbe wird lose und in jedem Quantum ab-
gegeben. Der Borszell legt darin, daß man nicht gewungen ist, wieder
eine ganze Büchse zu kaufen, wenn nur noch ein kleineres Quantum be-
nötigt wird. Preis für I. Qualität 2 kg 2,20 Mk. II. Qual. 2,00 Mk.

D. Frische Bernsteinlackfarbe 2 1 kg Büchse 2,25 Mk.

Delfarben, mit bestem Veinölseifen bereitet, in jeder gewünschten Farbe,
zum Anstrich von Fußböden, Fenstern, Wänden, Möbeln etc., steht absolut nicht.

Leinölseifen, weiß und braun, das Beste was es giebt.

Lack, als Copal, Bernstein, Damar, Spiritus etc.

Lederlack, tief schwarz, elastisch und hohen Glanz erzeugend, in unübertroffener
Qualität.

Broncen, trocken und flüchtig, zum Bronciren von Kinderwagen etc.

Maschinenpapier, Sandpapier, Lein.
Für Wiederverkäufer billigste Preise.
Nächstbester zu Bad- und Delfarben gratis.

Freiburger Geld-Lotterie.
Ziehung am 12. und 13. April cr.
Hauptgewinne 50 000, 20 000 Mk. 3234 Geldgewinne
im Gesamtbetrage Mk. 215 000.
pro Loos Mk. 3.—, 1/2 Antz. Mk. 1,75, 1/4 Antz. Mk. 1.—, 1/8 Antz. Mk. 16.—, 1/16 Antz. Mk. 9.—,
1/32 Antz. Mk. 5.—
Bilte und Porto 30 Pf.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W.,
Roteborsstr. 71

Einen grossen Posten vorjähriger
schwarzer u. weisser Damen- u. Kinder-
Stroh Hüte
offertirt zu 20, 30, 40 und 50 Pf. p. Stück

Franz Lorenz,
kleine Ritterstrasse 16.

Wegen Theilnahme an den hygienischen Kursen für Medi-
zinalbeamte zu Halle a/S. bin ich vom 2. April ab etwa auf
3 Wochen außer Stande, vormittags Sprechstunde zu halten;
dagegen werde ich nach wie vor nachmittags von 5-6 Uhr
ordiniren. Von 1/3 Uhr ab werde ich in der Regel wieder in
Merseburg anwesend sein. Für dringende Fälle hat während
meiner Abwesenheit Herr San.-Rath Dr. Penkert die Güte mich
zu vertreten.

Hebrighens erkläre ich das vielfach über mich verbreitete
Gerücht, daß ich von Merseburg wegginge, für unzutreffend.
Merseburg, 1. April 1894.

Dr. Eysoldt.

Vom nächsten Montag ab liefere ich
Luckenauer
Brikets und Preßkohlensteine
zu billigstem **Sommerpreise!**
Heinrich Schultze.

G. Neidlinger
Höchstes Auszeichnung
Original Singer Nähmaschinen
empfehlen auf der
Chicago Weltausstellung
54 erste Preise,
und wurden hierdurch wieder anerkannt als
die besten der Welt.

Hauptgeschäft: Halle a/S., Leipzigerstr. 20.
Merseburg, Breitestr. 8.

C.A. Steckner
Nouveautés
Tuche u. Buckskins
Anfertigung feiner Herren-Garderobe.
Entenplan 2. **Merseburg** Entenplan 2.

Hierzu eine Beilage.

Merseburger Correspondent.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung.
1 Mark 20 Pfg. durch den Fernträger.
1 Mark 25 Pfg. durch die Post.

Verlag:
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Sonnabend früh 7½ Uhr.
Verlagsort: Leipzig, Postfach 101.

No. 62.

Sonntag den 31. März,

1894.

Der bevorstehende Quartalswechsel

gibt uns wiederum Veranlassung, diejenigen Leser des **Merseburger Correspondenten**, welche das Blatt durch die Post beziehen, an die rechtzeitige **Erneuerung ihrer Bestellung** höflichst zu erinnern. Eine unliebsame Unterbrechung in der Zusendung des Blattes ist nur dann zu vermeiden, wenn die **kaufliche Post umgehend** benachrichtigt und der Postboten eingezahlt wird. Allen übrigen geehrten Abonnenten liefern wir den **Correspondenten** durch die Fernträger oder unsere **Ausgabestellen** auch ohne besondere Bestellung zu den bekannten Preisen von 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pfg. weiter, falls eine Aenderung nicht ausdrücklich gewünscht wird. Zu recht zahlreicher **Betheiligung** laden wir hiermit ergebenst ein und bemerken, daß **sämtliche kaiserliche Postanstalten** und Postboten, sowie unsere **Austräger** und **Abholstellen** zur Entgegennahme neuer Bestellungen gern bereit sind.

Die Expedition u. Redaktion des Merseburger Correspondenten.

Deutsche und russische Urtheile über den Handelsvertrag.

Die **Moskauer Grosindustriellen**, die sich durch den **aufsch. russischen Vertrag** geschädigt glauben, werden **heftig** mit derselben **Befreiung** die **kritischen Ausführungen** der „Kreuzzeitung“ über den Vertrag lesen, mit der diese die **Wohlfahrt** der **panslawistischen Blätter** ihren Lesern vorsetzt. Es gibt eben zwei Methoden die **Regierung** zu bekämpfen; man kann sie als **ernstliche Volkstretterin** des **Willens** des **Auslandes** zu **discreditieren** suchen — das ist die **Methode** der „Kreuzzeitung“ — oder man **überschüttet** sie mit **übertriebenen Lobspriichen**, indem man auf den **natürlichen Rückschlag** der **Unzufriedenheit** rechnet — das ist die **Methode** der **Panslawisten**, in deren **Augen** **Rußland** mit einem **Schlage** die von allen **Nächsten** **unwiderlegt** **Wacht** geworden ist, woraus dann folgt, daß **benachbarte** die **serbische** und **bulgarische Frage** im **Interesse** **Rußlands** **erledigt** werden müsse. **Geschicht** das, wie **von** **selbst** **versteht**, nicht, so trägt nur die **Regierung** **Schuld** daran, die **günstige politische Situation** nicht **auszunutzen** im **Einande** ist. **Selbstverständlich** hat die „Kreuzzeitung“ **bisher** noch **keinen Raum** **gefunden**, um die in dem **amtlichen** **Degane** des **russischen Finanzministers** **veröffentlichte** **Darlegung** der **Geschichte** des **deutsch-russischen Handelsvertrages** **ihren Lesern** auch **nur im Auszuge** **zugänglich** zu **machen**. **Finanzminister Witte** ist **natürlich** nicht **gewillt**, die **Vorteile**, welche der **Vertrag** **Rußland** **bringt**, zu **abstreifen**; er **widersteht** aber — und das ist **von Interesse** — **der** **nachliegenden** **Berücksichtigung**, die **Zugeständnisse** **Rußlands** an **Deutschland** als **nichtig** **darzustellen**. **Rußland**, **sieht** er **aus**, hat **durch** **den** **Vertrag** die **Stellung** der **metzgebügigten Nation** **erlangt** und **zwar** **gegen** **Zugeständnisse**, welche **zweifellos** **für** **Deutschland** **vorteilhaft** **sind**, ohne **doch** **den** **eigenen** **Interessen** **Rußlands** **zu** **widersprechen**. Die **vertragsgeschichtlichen** **Thesen** **waren** **nicht** **benutzt**, wie **das** **nach** **der** **Ansicht** **des** **Fürsten** **Blomard** **die** **Regel** **sein** **solll**, **sich** **gegenständig** **zu** **überwachen**; für **Rußland** **war** **die** **Metzgebügigung** **seiner** **Getreideausfuhr** **die** **Hauptbede** **es** **ist** **zu** **erklären**, daß **die** **deutschen** **Getreidehülle** **während** **der** **nächsten** **10** **Jahre** **nicht** **erhöht** **werden** **können**; ein **Vorteil**, der **nach** **den**

neuesten **Zollerhöhungen** in **Frankreich** und **Italien** **erst** **recht** **Beachtung** **verdient**. **Für** **Deutschland** **kam** **es** **darauf** **an**, der **Exportindustrie** **und** **seiner** **Industrie** **gleichzeitig** **gegen** **die** **seit** **Ende** **der** **70er** **Jahre** **immer** **wieder** **gestiegenen** **Zollerhöhungen** **für** **eine** **längere** **Zeit** **sicher** **zu** **stellen**. **Wie** **Staatssecretär** **v. Marschall** **im** **Reichstage**, **erklärt** **auch** **der** **russische** **Finanzminister**, daß **das** **bekleidende** **Schutzollsystem** **durch** **den** **Vertrag** **nicht** **erschüttert** **worden** **sei**. **Die** **Vorteile** **des** **Vertrages** **sind** **freilich** **für** **Deutschland** **nach** **größer**, **als** **der** **russische** **Finanzminister** **zugibt**. **Für** **Deutschland** **und** **die** **deutsche** **Landwirtschaft** **war** **der** **Differential-Getreidezoll** **gegen** **Rußland** **ihatsächlich** **werthlos**, **nachdem** **allen** **anderen** **importirenden** **Staaten** **der** **ermäßigte** **Zoll** **zugestanden** **war**. **Für** **die** **russische** **Landwirtschaft** **aber** **bedeutete** **der** **deutsche** **Differentialzoll** **den** **Ausfall** **des** **russischen** **Getreides** **von** **dem** **deutschen** **Markt**. **Indem** **Deutschland** **den** **Differentialzoll** **preisgab**, **brachte** **es** **selbst** **kein** **Opfer**; **für** **Rußland** **aber** **war** **das** **Metzgebügigungsrecht** **von** **hoher** **Bedeutung**. **Dem** **Preise**, **den** **dasselbe** **für** **dieses** **Zugeständnis** **zahlte**, **indem** **es** **seine** **industriellen** **Schutzölle** **ermäßigte**, **Recht** **also** **deutscherseits** **ein** **ihatsächliches** **Opfer** **überhaupt** **nicht** **gegenüber**. **Dazu** **kommen** **für** **beide** **Thelle** **die** **Vorteile**, **welche** **in** **der** **Wiederherstellung** **regelmäßiger** **Beziehungen** **zwischen** **den** **beiden** **benachbarten** **Ländern** **auf** **dem** **Gebiete** **der** **Industrie** **und** **des** **Handels** **liegen**. **Unter** **diesen** **Umständen** **bleibt** **selbst** **der** **„Kreuzzeitung“** **nur** **die** **Erwartung**, **daß** **die** **russische** **Regierung** **in** **der** **Ausführung** **des** **Vertrages** **keine** **Schwächen** **und** **Ueberschreitungen** **zu** **Schulden** **kommen** **lassen** **werde**, **daß** **dann** **deutscherseits** **Reclamationen** **erfolgen**, **welche** **die** **beiderseitigen** **Beziehungen** **von** **Neuem** **verdüstern**! **In** **dieser** **Erwartung** **acceptirt** **das** **Agrarierorgan** **die** **gegebene** **Lage**, **erklärt** **aber**, „es **werde** **jetzt** **keinen** **weiteren** **Schritt** **auf** **der** **Bahn** **einer** **Politik** **der** **kleinmüthigen** **Concessionen** **nachdrücklich** **bekämpfen**.“ **Die** **Herrn** **Agrarier** **sind** **eben** **mit** **ihrem** **Latzin** **zu** **Ende**.

Russische Ueberfahrt



Der **König** **hat** **auch** **das** **Verbot** **des** **Weserle** **in** **der** **Zahnentzage** **gebilligt** **und** **seinen** **Besuch** **in** **Budapest**

für **Mitte** **April** **in** **Aussicht** **gestellt**. — **Die** **radikale** **tschechische** **Dulabinske** **Partei** **beschloß**, **sich** **von** **der** **jungtschechischen** **Partei** **zu** **trennen** **und** **sich** **als** **selbständige** **Partei** **zu** **organisiren**.

Frankreich. Ein **Conflikt** **zwischen** **der** **französischen** **Regierung** **und** **dem** **Pariser** **Gemeinderath** **ist** **wegen** **der** **Uebersiedelung** **des** **Seinepräfecten** **Poubelle** **ins** **Pariser** **Rathhaus** **ausgebrochen**. **Der** **Minister** **des** **Inneren** **Raynal** **ordnete** **diese** **Uebersiedelung** **für** **den** **1. April** **an**. **Der** **Vorsitzende** **des** **Gemeinderaths** **ließ** **die** **neu** **hergerichteten** **Wohnräume** **des** **Präfecten** **schließen**. **Die** **Regierung** **beschloß** **gegenüber** **diesem** **Worgehen** **des** **Pariser** **Gemeinderaths** **die** **Uebersiedelung** **des** **Seinepräfecten** **wenn** **nöthig** **unter** **Polizeibewachung** **vornehmen** **zu** **lassen**. **Infolge** **dieses** **Conflicts** **sand** **am** **Mittwoch** **eine** **sühnliche** **Sitzung** **des** **Pariser** **Gemeinderaths** **statt**. **Er** **beschloß** **einen** **bestimmten** **Protest** **gegen** **die** **Uebersiedelung**, **sowie** **den** **Abbruch** **aller** **Beziehungen** **zum** **Seinepräfecten** **Poubelle**, **der** **am** **Dienstag** **Paris** **mit** **Urlaub** **verlassen** **hat**. **Die** **Regierung**, **welche** **die** **Einberufung** **des** **Gemeinderaths** **zum** **Mittwoch** **als** **ungefährlich** **betrachtet**, **da** **sie** **außerhalb** **der** **Session** **erfolgte**, **wird** **aber** **den** **Protest** **zur** **Tagesordnung** **übergehen**. — **Hervorgehoben** **ist** **der** **Conflikt** **dadurch**, **daß** **infolge** **der** **Inhabitation** **des** **neuen** **Ministers** **der** **Colonien** **in** **dem** **Florapavillon** **des** **Seinedepartements** **bezuwohnt** **war**, **die** **Regierung** **den** **Präfecten** **aufforderte**, **Wohnung** **im** **Hotel** **de** **Ville** **zu** **nehmen**, **was** **der** **Gemeinderath** **seit** **langer** **Zeit** **verweigert** **hatte**. — **Der** **sozialistische** **Bürgermeister** **von** **Noubaire** **ist**, **weil** **er** **am** **18. März** **einem** **Banket** **zu** **Ehren** **des** **Pariser** **Communauffandes** **beigewohnt** **hat**, **durch** **Befreiung** **des** **französischen** **Ministers** **des** **Inneren** **seines** **Amtes** **entsetzt** **worden**.

Schweiz. Der **Ständerath** **hat** **das** **Anaesthetisengesetz** **einstimmig** **angenommen**. — **Die** **Bundesversammlung** **ist** **am** **Dienstag** **zu** **einer** **außerordentlichen** **Session** **zusammengetreten**.

Italien. In **Sachen** **der** **italienischen** **Finanzreform** **ist** **der** **Conflikt** **unvermeidlich** **geworden**, **da** **sowohl** **das** **Kabinet** **wie** **auf** **der** **anderen** **Seite** **die** **Finanzcommission** **der** **Kammer** **an** **ihrem** **Standpunkt** **festhalten**. **Der** **Ministerath** **berief** **am** **Dienstag** **über** **die** **Haltung**, **die** **er** **gegenüber** **dem** **Widerstande** **des** **Kammerausschusses** **einzunehmen** **hatte**. **Erst** **am** **Freitag** **wird** **verlangt**, **daß** **die** **Einsetzung** **der** **Reformvollmacht** **der** **Finanzberathung** **vorausgesetzt**, **und** **wird** **die** **etwaige** **Verweigerung** **der** **Volllmacht** **mit** **der** **Kammerauflösung** **beantwortet**. — **Auch** **die** **Tribuna** **versichert**, **jede** **Möglichkeit**, **eine** **Einvernehmung** **zwischen** **der** **Regierung** **und** **der** **Finanzcommission** **herzuzustellen**, **sei** **verworfen**, **jurnal** **hinichtlich** **der** **Ausgabe** **von** **200** **Millionen** **Zwangsanleihen** **und** **des** **Uebergangs** **einer** **gleichen** **Goldmenge** **aus** **der** **Bankreserve** **in** **die** **Hände** **des** **Staates**.

Belgien. Der **Rücktritt** **des** **belgischen** **Ministerpräsidenten** **Beernaert** **wird** **nunmehr** **amtlich** **bekannt** **gegeben**. **Der** **„Moniteur** **belge“** **veröffentlicht** **die** **förmlichen** **Erlasse**, **durch** **welche** **die** **Entlassungsgesuche** **des** **Ministerpräsidenten** **und** **Finanzministers** **Beernaert** **und** **des** **Justizministers** **Lejeune** **angenommen** **und** **die** **Deputirten** **Desmet** **Deunay** **zum** **Finanzminister**, **Begerem** **zum** **Justizminister** **ernannt** **werden**. **Beernaert** **hat** **es** **verstanden**, **sich** **zehn** **Jahre** **lang** **unter** **recht** **schwierigen** **innerpolitischen** **Verhältnissen** **am** **Ruder** **zu** **erhalten**. **Beernaert** **war** **zwar** **strenge** **liberal** **gesinnt**, **hatte** **sich** **aber** **doch** **auch** **staatsmännisches** **Bild** **genug** **bewahrt**, **um** **alle** **übertriebenen** **Ansprüche** **seiner** **extremen** **Parteiengenossen** **nachdrücklich** **entgegenzutreten** **und**, **wo** **es** **noththat**, **durch** **keine** **Conzessionen** **an** **die** **vollständigen** **Forderungen** **seiner** **mitunter** **schwer** **bedrohten** **Wohlergehen** **zu** **erhalten**. **Jetzt** **ist** **Beernaert** **aber** **doch** **über** **seine** **Bestrebungen**, **beiz**, **den** **weiteren** **Ausbau** **der** **schwer** **erlangten** **Reform** **des** **Wahlrechts** **zu** **Halle** **gekommen**. **Kammer** **und** **Senat** **haben** **sich** **nämlich** **mit** **großer** **Meistheit** **gegen** **die** **vorliegende** **entgegen**, **wonach** **ein** **proportionales** **Wahlssystem** **ein-**